This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

401
Henne
1857.

37.

401.

Die

Faraone Aegüptens,

nach dem

ägüptiſchen, aſſüriſchen, ſikünoniſchen, argiſchen, attiſchen, kretiſchen, iliſchen, thebiſchen und küpriſchen Kanon

neu hergeſtellt.

Ein hiſtoriſcher Verſuch

von

Dr. Anton Henne,

Mitglied der ſchweiz. geſchichtforſchenden Geſellſchaft und Profeſſor der Geografie und Hiſtorie am Kantonal-Gymnaſium und Lyceum zu St. Gallen.

St. Gallen,

In Kommiſſion bei Huber und Comp.

1837.

401.

.104

Vorwort.

Die Frage, ob die Chronologie Wichtigkeit habe für die Historie, ist heutzutage wohl eine abgethane, und der Vorwurf nicht mehr zu befürchten: wer sich mit ihr abgeben möge, treibe Pedanterei. Bei einem Gebäude ist freilich der bewohnte lebensvolle Oberbau die Hauptsache und der Zwek; das Fundament aber, der Grundbau, obwohl unsichtbar und in der dunkeln Erde, ist sein Träger und Halter, ohne den der erstere stürzen würde. So ist der Historie Zwek wohl das Ueber- und Durchschauen des großen Entwiklungsganges der Menschheit, dessen Ganzes der erhabenste Betrachtungsgegenstand für den Menschenfreund bleibt; dieses aber ist rein unmöglich ohne den historischen Verstand, ohne Kritik, d. h. ohne vollständig sicheres Bewußtsein der Zeitfolge, ohne Chronologie, und deswegen haben die scharfsinnigsten Geister von jeher sich mit dieser abgegeben und bemüht.

Indeß war die seitherige Art, die Jahre der Vergangenheit zu berechnen und anzuschauen so haltlos und nur auf Angewöhnung und Vorurtheile begründet, daß sie längst einer Grundreform bedürftig schien. Der Umstand, daß unsere Kirchenlehre auf der s. g. alttestamentlichen fußt, gab den heiligen Schriften der Juden nicht nur religiös, sondern sogar wissenschaftlich dogmatische Geltung, und so nahm man im Lehrgange der Geschichte auch die Chronologie des Moses an, ohne daran zu denken, ob wirklich Moses sie verfaßt und ohne an ihre kritische Untersuchung die Sorgfalt zu verwenden, die man sich bei der s. g. Profangeschichte unbedenklich und mit Erfolg gestattete. So mußte nun die Menschheit 4024 oder gar nach Ussér 4004 v. Chr. beginnen, und nach der s. g. Sündflut 2368 auf's neue entstehen und auf's neue durch 3 Brüder sich in die 5 Menschen-Racen spalten, was auch Verstand und Beobachtung

fortwährend gegen solchen Unsinn sagen mochten. Vergebens wagten schon die alfonsinischen Tafeln im 11. Jahrhunderte, die Erschaffung Adams um fast 3000 Jahre weiter aufwärts zu rüken, und in einer Zeit, wo die Franzosen anfiengen, den Nimbus mancher Dinge wegzuwischen, Volney und Dupuis, gestüzt auf innere und auf astronomische Gründe, die 4000 Jahre zu verdreifachen und sich an die Priesterrechnungen zu Memfis anzuschließen, die wir bei Herodot und Diodor finden. Man kehrte von solchen Versuchen jener Zeit, wie in anderen Dingen, so auch in der Chronologie, mit einer Scheu, die man für eine fromme hielt, später zurük. Der große Cuvier, ein Mann, der, wie Wenige, in den Bau der Erde hineinschaute, entschied sich in seinen „Umwälzungen der Erdrinde“ für das jüngere Alter der Erde, und Larcher, der Begründer einer besseren Zeitenbestimmung, der jedoch mehr Kritik besaß in einzelnen Dingen als allgemeine Kritik, und der, neben den grübelndsten Minutiositäten, sich, wo sein System es erforderte, die mutwilligste Willkür erlaubte und die alten Canones auf seinem Prokrustesbette nach Belieben strekte oder beschnitt, bemerkt zwar das Streben der neueren Chronologen, ihre Annalen mit denen der Juden übereinstimmend zu machen und die ägüptischen zu übergehen, erklärt sich aber sogleich: „Ich gebe die Göttlichkeit der Bibel zu, und verwerfe geradehin alle Zeitrechnungssysteme, die mit ihr in Widerspruch stehen könnten. Allein da wir keine Denkmäler haben, so ist es in unsern Zeiten, selbst mit Beihilfe der Bibel, wahre Unmöglichkeit, über die Zeitrechnung dieses Landes, ich will gar nicht sagen Gewisses, sondern nur sich der Wahrheit Näherndes zu liefern.“ (Versuch einer Zeitrechnung nach Herodot). Buret de Longchamps, der in seinen Fastes universels, einem Werke, das, troz seiner Masse an Sachen, nur mit sorgfältiger Sichtung benüzt werden darf, Mut genug hatte, die 26 Dünastien aufzunehmen (er nimmt aber daneben auch das Kollateralsystem von Lenglet und die Millionenzahlen der Sinesen, Japaner, Chaldäer und Inder auf), hat zwar Sesostris (den er mit dem Sesosis der 12. Dünastie verwechselt) beim Jahre 3326 und fügt mit gerechtem Stolze bei: ce sera peut-être une première victoire en faveur du système des géologues; dann den s. g. Ninos fast richtig bei 2174, den Sesosis

jedoch weiter hinten nach Lenglet-Dufresnoy (pour le faire concorder avec l'histoire des Hébreux) erſt 1722 (464 Jahre zu ſpät) und ruft bei deſſen Eroberungszügen (die freilich ins Jahr 1722, wo Aegypten ſchon tief von ſeiner alten Größe herabgeſunken war, wenig paſſen) verzweifelt aus: „On voit, en laissant subsister ce renversement des annales de l'Egypte, combien ce règne de Sesostris s'accorde peu avec les faits historiques des autres nations déjà connues. Ni les Grecs, ni les Hébreux, ni les Indiens, ni aucune des autres nations qu'on prétend qu'il a subjuguées, ne parlent de toutes ces conquêtes. p. 33 de l'édition de Bruxelles.

Ja, was man kaum vermuten ſollte, auch die Entdekung des Hieroglüfenalfabeths durch den geiſtreichen Champollion, das 1824 erſchien, führte uns in dieſem großen Werke keinen Schritt weiter, außer daß die Bauwerke einige Manethoniſche Dünaſtien beſtätigten. Der Engländer Salt konnte vom Farao Amon Mi Rameſes vom Jahre 2272 v. Chr. ſagen: „Il eut probablement pour *aïeux* ceux de la famille qui succomba au siége de Troie.“ Troia aber fiel bekanntlich 1270, und Salt läßt ihn ſomit von Leuten abſtammen, die tauſend Jahre nach ihm lebten. Champollion liefert vorzüglich die Namen der Faraone der 18. Dünaſtie aus der ſ. g. Tafel von Abüdos; aber alle geben dem Geſchichtforſcher nicht mehr noch minder als uns Manetho bei Jos. ca. Ap. I. 15 bereits, ja noch vollſtändiger, gab. Vrgl. Essai sur le système des hiéroglyphes phonétiques du Dr. Young et de M. Champollion etc. par H. Salt; traduit par L. Devere. Paris 1827. p. 5. Ja die gelehrten Herren Poirson und Cayx in ihrem Précis de l'histoire ancienne, Paris 1831, einem Werke, das durch den königlichen Rath der Univerſität gebilligt und für alle Kollegien und öffentlichen Unterrichtsanſtalten vorgeſchrieben iſt, treten, ſtatt an die Seite des Hrn. Buret, wieder orthodox an die von Larcher, ſagen S. 6: Les pères de l'Eglise ont été en général unanimes sur le récit de l'historien sacré, entſcheiden ſich für die Anſicht von Cuvier und rechnen den Urſprung des Menſchen 4963 v. Chr. So ſtehen die Prieſterrechnungen, wie ſie Herodot, Diodor, Manetho u. a. geben, noch immer als unbenüzte Antiken da, bis der Deutſche von Prokeſch in einer vorbeigehenden Anmerkung über die Erbauung von Memfis wieder daran erinnerte, und man iſt

bis heute so ferne von Lösung der Hauptfrage, daß die genannte histoire ancienne p. 43 Ninos auf 1968 und Sesostis p. 21 auf 1643 herabsezt, jedoch auf ein gelehrtes Mitglied des französischen Instituts vertröstet, das sich damit beschäftige, einen Faden aus diesem Labürinthe zu finden.*) Der ägüptischen Geschichte fehlt ihr Niebuhr.

Meine Liebe zur Geschichte aber ließ mich, bis dieser erfreuliche Augenblik erscheinen würde, nicht ruhen, zum Behufe eigener Forschungen und meines historischen Unterrichtes, einen Versuch zu machen, an welchem ich, ein Schüler Creuzers und Hugs, seit dem Jahre 1824 arbeite. Wer das Werk der Description de l'Egypte durchgeht, wird von neuer Bewunderung des alten Nillandes ergriffen werden; er wird einsehen, daß in den Götterſälen zu Theben nicht gewöhnliche Menschen wandelten, sondern die auch bei Moses Gen. 6: 1—4 erwähnten Heroen, Giganten, Riesen; er wird die Brüke, auf welcher Völker und Kultur zwischen dem Hochlande Irans und dem äthiopischen hin und her wanderten, aus neuen und alten Quellen erforschen und betrachten und die Reste in den Schriftstellern des Alterthumes, wie theure Ueberbleibsel werth halten. Was Larcher that, war einzig für die griechische Geschichte, und da danken wir ihm die Feststellung der zwei wichtigsten Epochen: der des Troerkrieges auf 1270 und des Dorerzuges auf 1190. Die dritte, der Sturz des assürischen Reiches auf 748, ist falsch. Wenn aber der Mann, wie schon erwähnt, meist seiner regen Fantaſie freien Zügel läßt; wenn er sich Mühe giebt, Canones nach Herodots und Diodors Angaben zu fabriziren, nach denen z. B. Busiris I 13478 v. Chr. geherrscht hätte; wenn man ihn Säze aussprechen hört, wie folgender: „Vechietti läßt ihn (Proteus)

*) Nous ne craignons pas d'affirmer que les ouvrages composés jusqu'ici sur la chronologie ancienne manquent de cet ensemble qui peut seul en garantir l'exactitude rigoureuse. Ce qui reste à faire demande encore de longs travaux, commencés par un des membres les plus distingués de l'Institut de France, et dont le résultat est attendu avec une vive impatience par tous ceux qui s'occupent des peuples de l'antiquité. Préface. Cuvier behauptet geradezu: die Fragmente, die wir von Manetho beſizen, laſſen ſich nie in Uebereinſtimmung bringen, und Champollions Entdekungen ſeien ein neuer Beleg dafür. Ueberſezung von Röggerath. Bonn 1830. I. Bd. S. 180. 185.

ohne die Gründe seiner Meinung anzugeben, 67 J. regieren. Ich habe ihm deren 50 anweisen zu müssen geglaubt, weil mir jene Regierung zu lang scheint und letztere Rechnung besser in die folgenden Epochen paßt" (cit. §. 12) — oder von Mükerinos: „Herodot sagt nichts von der Dauer seiner Regierung; da aber dieser Herr sein Volk blühend machte, eine Pyramide, ein Werk, das eine gewisse Anzahl Jahre fordert, errichten ließ, und noch 6 Jahre nachher lebte, so kann man ihm wohl nicht weniger als 20 Regierungsjahre geben" — (ib.) und so was kommt unzähligemale vor, so muß man über solchen Leichtsinn unwillig werden.

Der Weg den ich einschlug, war: die Angaben der Alten, alle, auch die widersprechendsten, zu sammeln, zu prüfen, und ohne ein einziges Jahr zu verändern, blos sie reden lassend, mir einen Kanon der 26 Dünastien zu fertigen. Vorbemerken muß ich, daß ich das Werk des Herrn Buret vor dem Mai 1836 nie sah, das von Lenglet aber gar nie; daß ich schon 1824 in Lenglets Sinne ein Kollateralsystem verfertigte, das ich noch besize, es dann verließ und im Frühlinge 1836 meine historischen Tafeln zum Druke fertig hatte. Wer Herrn Burets Kanon mit dem meinen vergleicht, wird die wesentliche Verschiedenheit beider sogleich sehen. Herr Buret kam zwar im Hinaufrechnen mit Menes bis 5684 (ich schon im J. 1835 auf 5835, jezt besser 5770), geht aber sogleich von meiner Berechnung ab, z. B.

	B.	Ich.
2. Dün.	5421	5507
7. „	4205	4286
11. „	3465	3855
15. „	2609	3139
16. „	2014	2877
17. „	1849	2687
18. „		2534
19. „		2186 u. s. w.

Dieser Schriftsteller hat somit wohl, was leicht war, die Jahre der ersten 10 Dünastien addirt, verläßt uns aber, sobald die kommen, welche in der Geschichte von Wichtigkeit sind, die 11. 15. 16. 17. 18. und 19.

Die alte Zeit (ich rede von Indien, Sina und Japan nichts) kannte uralte Prieſterüberlieferungen, die gleichzeitig in Bildern und ſpäter in Tonzeichen, fonetiſch, aufgezeichnet wurden. Die bedeutendſten und bekannteſten, einige in Reſten, andere ganz erhalten, ſind die Canones der alten Herrſcher: 1) der ägyptiſche des Me-Neith (Manetho) von 284 v. Chr., erhalten von Joſefus, Euſebius, Syncellus und Jul. Afrikanus. 2) Der aſſüriſche bei Euſebius. 3) Der ſikyoniſche bei Demſelben. 4) Der argiſche. 5) Der attiſche. 6) Der iliſche oder dardaniſche. 7) Der kretiſche. 8) Der küpriſche. 9) Der thebiſche. 10) Der der iſraelitiſchen Patriarchen. Der leztere, anſcheinend der älteſte und bis zur Menſchenſchöpfung reichend, trägt das Gepräge der abſichtlichen Bearbeitung und Akkommodirung an ſich und iſt der unkritiſchſte, nach den Verſchiedenheiten bei den LXXII, den Samaritern, Joſefus und der jezigen Ausgabe noch gar nicht richtig hergeſtellte, und für die Geſchichte beinahe gänzlich nuzlos, während die andern 9 ſich abſichtlos einander ergänzen und durch ihre Einfachheit ſelbſt den Charakter des hohen Alters vorweiſen, daſtehend wie die ernſten ſchweigenden Baureſte der Vorwelt.

Die Reſultate meiner Unterſuchungen nun, deren Prüfung ich gewärtig bin, ſind folgende:

1) Die oben genannten Canones, bisher für verſchiedene gehalten, ſind nichts als Bruchſtüke eines und deſſelben und enthalten in 26 Dünaſtien die 341 Könige, die Herodot 2: 142 noch in ihren Standbildern bis auf Sethon (713 v. Chr.) zählen konnte. Die Zuſammenſtellung veranſchaulicht die hinten angehängte Tafel.

2) Die 6 erſten Dünaſtien Manethos ſind die 49 Könige Diodors 1: 45 (dort aber 52 gezählt) mit genau ſeinen „mehr als 1400 Jahren“, nämlich 1422; und die bisher für fabelhaft gehaltenen Buſiris und Uchoreus ſind Manethos 11. Dünaſtie.

3) Der berühmte Möris iſt nicht, wie Diodor und Champollion glaubten, in die 18. Dünaſtie herab zu verſezen, obwohl Thotmoſes III. auch Möris, d. h. Mi-Fre, Mefres heißt, ſondern der 2. der 12. Dünaſtie, 3750.

4) Eben so ist der Sesostris, den Dikäarch von Messana 2500 Jahre vor Nileus ansezt, nicht Sesosis der Große, sondern der dritte Farao der 12. Dünastie 3712 v. Chr. Erster völlig fixirter Haltpunkt, von dem aufwärts unverirrbar leicht zu rechnen ist.

5) Der chaldäische Computus, den uns Kallisthenes überliefert, ist nicht wie Scal. de emend. tempp. in fragmm. p. 40 meinte, das erste Jahr des s. g. Ninos, sondern das der Erbauung des noch ältern Babülon 2233, was auch Gen. 11: 16. 10: 25 bestätet, da Faleg wirklich um diese Zeit lebte, indem er 2237 geboren ist. Der Erbauer Belos ist Rameses I. der 16. der 18. Dünastie (2272—1206), welche Dünastie Josefus höchst genau liefert.

6) Der Stifter der 19. ist sein zweiter Sohn Rameses III. oder Sesosis, ☞ ganz die gleiche Person mit dem berühmten Ninos der Assürer und dem Nimbrod der Bibel, und sein Antritt das Jahr 2186, nach Vell. Pat. 1: 6. Zweiter unumstößlicher Haltpunkt.

7) Seine Zeit ist die der Kultivirung von Kleinasien und von Hellas. Pelasger. Hieroglüfische Völkernamen: Amazonen, Küklopen oder Arimaspen, Kentauren, Mürmeken, Gripen, Drachen. Küklopische Bauwerke äthiopisch-indischer Meister. Im sikünischen Kanon heißt er Aegialeus, und diese Canones sind, ferne von unkritischen Supputationen, ehrwürdige, wichtige Zeugnisse der alten Priesterschaft.

8) Der argische Inachidenkanon liefert die 20., 21. und 22. Dünastie und Inachos ist nichts als Rameses VIII., und der lezte der 21sten, Belos nichts als Psusennes II. Daß der große Religionsgründer Musäos niemand ist als Moses, bedarf gar keines weitern Beweises. Mit der 19. Dünastie gehen Manethon die ächten Quellen aus der schönen Zeit aus; von da an ist seine Liste nur ärmliche Nomenklatur; uns ersezt sie aber der genaue assürische und sikünische.

9) Der attische Kekrops I. (1644) ist Eines mit Argos II. Panoptes und Amenofth der 21. Dünastie.

10) Der illische Dardanos, der kretische Minos I. und der thebische Kadmos sind dieselbe Person mit dem Sesonchosis

des ägüptischen, Epopeus des sikyonischen und Belepares (Bel Peor?) des assürischen Kanons, d. h. die 22. Dün.; im attischen Pandion I. und seine Nachfolger. Idomeneus, Katreus Neffe, und Oedipus s. g. Zwillingssöhne, als Theber, gehören nicht mehr hieher. Wenn Theseus unter den Argonauten erscheint, beweist es eben so richtig, daß er Aegeus Sohn nicht ist, als es für Oedipus ägüptische Nationalität als Beweis gilt, daß er in ihrer Mitte nicht ist. Der Farao, der angeblich 1491 im rothen Meere ertrinkt, könnte nur Belepares sein. — Die neu-argische, oder Danaidendünastie folgt hier blos, weil ich alles Ernstes die Bruderschaft zwischen Aegüptos und Danaos für blos müthisch, und den Danaos, der den Peloponnesern den Namen gab, für eine und dieselbe Person mit Sesonchosis, Minos I., Dardanos ꝛc. halte.

11) Eben so erscheint hier zum erstenmale hergestellt die bei Diodor und Herodot nur fragmentarische, bei Manetho noch magerere 23. Dünastie, zu der hier noch ein dritter, vollständiger, Kanon, der küprische, tritt. Es ist die des vom Nil bis Tigris, in Theben und Susa gleich besungenen Tautanes, Tithonos, des Gatten der Morgenröthe, des zauberkundigen Proteus, unter dem die bl. Ilion vor dem anwachsenden Hellenenthume hinsinkt, wogegen 1237 ein Reich weiter im Innern, das lüdische, und 1231 das altmedische entsteht. Die in Sikyon Herrschenden, vielleicht auch Festos, fallen hier weg. Priamos, Laomedons Sohn, ist der gleiche Farao mit seinem s. g. Bruder Tithonos, und die Brüder Paris (der Leuchtende, Helenos) und Hektor sind eine und dieselbe Person.

12) Die 3 hellenischen Heldensagen: die Argonautenfahrt, der Troerkrieg und der Dorerzug sind, aus einem und demselben Elemente hervorgehend, nichts als Versuche des hellenischen Volksthumes, die Weltmonarchie der Faraone und ihre Macht auf europäischem und vorasiatischem Boden zu stürzen, und der Dorerzug 1190 ist der Sieg dieses Strebens, worauf die lezten Fürstenhäuser der Hamitenmacht untergehen und auch Klein-

asien sich mit hellenischen Kolonien bedekt. Diese Dorer oder ihre Fürsten, ferne davon, aus Herakles Stamme, Herakleiden, zu sein, wie ihre Hofbarden sangen, um die Eroberung des Peloponnes legitim zu machen, sind umgekehrt gerade die Umstürzer der Herakleidendünastie, und Herakleiden höchstens in dem Sinne, in welchem der Franke Karl d. G. Auguſts Nachfolger, oder Sultan Mahmud der des Konstantin genannt werden könnte.

13) Nileus, der Stifter der 24. Dünastie, 436 J. vor Ol. 1. 1212 v. Chr. nach Dikäarch, ist der dritte chronologische Haltpunkt. Diese Dünastie erscheint hier ebenfalls zum erstenmal, so wie

14) die äthiopische 25ste, bis auf 713 v. Chr. den vierten unumstößlichen Zeitpunkt.

15) Das lezte Abendroth des großartigen Sonnereiches sehen wir im Sturze des lezten Sesosiden, Asar Adon Pal 819.

16) Die Aufstellung der Identität der neubabülonischen und der asürischen, d. h. der neuchaldäischen Herrscher, der Nabo Chadon Asars und Asar Chadon.

Dieses sind nun die Theses, die ich, ohne sie in diesen Blättern weitläufiger zu begründen, da bei Kundigen die Idee sich durch ihr bloßes Aussprechen rechtfertigen oder verdammen wird, an der Thüre der neuern Forschung, einer Reform der alten Müthik, Sage, Kultur- und politischen Historie anschlage. Ich thue mir nichts zugut darauf. Ich that wenig dabei, und wiederhole, daß ich, nachdem ich die Identität jener Canones 1835 als gewiß und unumstößlich zu erkennen geglaubt hatte, ohne mir auch nur die Versezung eines Jahres zu erlauben, blos die Canones ordnete, ihre Regierungsjahre zusammen rechnete, und sie nun dem Publikum in unveränderter Gestalt vor Augen lege, was jeder Andere eben so leicht hätte thun können.

Ob diese Entdekung Grund und Boden hat oder blos eine Täuschung war; ob sie für die Historie Resultate bringt und ob überhaupt diese Forschungen etwelches Verdienst haben, will ich vom Urtheile der Kenner erfahren.

St. Gallen, am 24. des April 1837.

Der Verfasser.

Die Faraone.

v. Chr.

§. 1. Götterzeitalter.

Zeitrechnung der Aegüpter nach einer alten Angabe. F. un. 34,231

Die der Sidoner in Kanaan. F. un. 30,000

Das Zwillingsgestirn tritt ins Sommersolstiz. 25,736

Der Stier, (Bal, Pal, Phallos, Bel.) 23,740

Damit übereinstimmend die Herrschaft des Sonnegottes und der übrigen 7 Kabeiren, erste Götterklasse. Diod. 1: 13. 26. 23. Uraniden, Titanen. Die Schlangenleiber (Seraſim). 23,331

Fthah, Patäkos, Hefäſtos. Diod. 1: 13. 26. F. un. 23,000

Der Widder im Solſtiz. Der Titane Krios. Der Widder des Frixos. Der, welcher dem Dionüſos in der Wüſte Waſſer weist. Amun, Ammon, Ham. 21,302

Die Fiſche. Brahmas als Fiſch, dem Manus die kommende Flut verkündend. Wiſchnus gleiche Awatara. Dagon und Atergatis. Side. 19,554

Flut der Inder nach Einigen. F. un. 19,300

Herrſchaft der zweiten Götterklaſſe, die zwölf Götter, das Sonnejahr, Herakles 12 Arbeiten. Herod. 2: 43. Diod. 1: 24. Die Titanen überwunden. (Gefallene Seraſim). 17,570

Der Waſſermann im Solſtiz. Oannes, Oes, Noah, Nahuſcha, Ma-Nu, Deukalion, Farmuthis, Ganümedes, Dionüſos. Etwas als Mond (Mana, Man, Mond, Men) mit der Idee von einem erloſchenen Kometen, vielleicht Veranlaſſer jener Flut. Der Sonnebecher. Naubandhanam. Meru. Hindukoſch. Manuſchjas. Weinbau. 16,780

Dritte Götterklaſſe, Oſiris oder Dionüſos, Bakchos, und Iſis, 15,000 J. vor Amoſis. Herod. 2: 145. Diod. 1: 23. 15,570

Menes, Minis, Manes, der Geſetzgeber nach

	v. Chr.
der Prieſterrechnung bei Diod. 1: 44. 45. (15,000 J. vor Ol. 180 oder 60 v. Chr.) Alter der Geſetzgebung des Ma-Nu.	15,060
Der Steinbok im Solſtiz. Pan. Mendes. Volksopfer. Sündenbok.	14,978
Satya- od. Krita-Yuga, erſtes Zeitalter Indiens. Bohlen, das alte Indien II. 293. (Sothis- oder Seth-Alter).	13,902
Der Schüze. Der Jäger am Himmel. Der Kentaur Chiron, Erzieher der Muſen, des Herakles, Asklepios u. a. Neſſos.	13,007
Bei Herodot 2: 99. 100. 142. Entſtehung von Memfis (Me-nu-ſ) durch jenen Menes, 341 Könige (und Geſchlechter? Vergl. unten 5770) vor Sethon (713 v. Chr.) um	12,053
Zeitrechnung der Tusker (auf den Höhen Weſt- und Südeuropas). F. un.	12,000
Die der Atlanten im Alpen- und Atlaslande (Atlantis, vor Bildung des Mittelmeeres). F. un.	11,044
Der Skorpion. Orions Verfolger. Tüfon.	10,560

§. 2. Dioskuſosalter.

Zweites indiſches Alter, Treta-Yuga (das dritte, von unten auf) nach Bohlen.	9102
Die Wage.	8892
Die Jungfrau. Neith, Athene, Athor, Perſefone, Eva. Der Apfel (Sibe). Aſträa. Erigone.	7365
Damit und mit dem indiſchen 2. Alter nahe übereinſtimmend, Adam, erſter Patriarch der Semiten, Gatte der Eva, Eſſer des Apfels, nach Berechnung der alfonſiniſchen Tafeln. Die 2 Brüder. Der Hirte erliegt vor dem Ackerbauenden, dem Stammvater der Künſte und Kultur.	6934
Die Kainitiſche und Sethitiſche Geſchlechtstafeln ſind bis auf Lamech die gleiche.	
Auch bei den Sidonern die erſten Weſen: Miſor (Miſr?) Vater des Thaauth, u. Sidik (Sothis? Seth?) Vater der Dioskuren, beide Kabeiren. F. un.	6800

Die Faraone.

§. 1. Götterzeitalter.

	v. Chr.
Zeitrechnung der Aegüpter nach einer alten Angabe. F. un.	34,231
Die der Sidoner in Kanaan. F. un.	30,000
Das Zwillingsgestirn tritt ins Sommersolstiz.	25,736
Der Stier, (Bal, Pal, Phallos, Bel.)	23,740
Damit übereinstimmend die Herrschaft des Sonnegottes und der übrigen 7 Kabeiren, erste Götterklasse. Diod. 1: 13. 26. 23. Uraniden, Titanen.	
Die Schlangenleiber (Serafim).	23,331
Fthah, Patäkos, Hefästos. Diod. 1: 13. 26. F. un.	23,000
Der Widder im Solstiz. Der Titane Krios. Der Widder des Frixos. Der, welcher dem Dionüsos in der Wüste Wasser weist. Amun, Ammon, Ham.	21,302
Die Fische. Brahmas als Fisch, dem Manus die kommende Flut verkündend. Wischnus gleiche Awatara. Dagon und Atergatis. Sidc.	19,554
Flut der Inder nach Einigen. F. un.	19,300
Herrschaft der zweiten Götterklasse, die zwölf Götter, das Sonnejahr, Herakles 12 Arbeiten. Herod. 2: 43. Diod. 1: 24. Die Titanen überwunden. (Gefallene Serafim).	17,570
Der Wassermann im Solstiz. Onüges, Oes, Noah, Nabuscha, Ma-Nu, Deukalion, Farmuthis, Ganümedes, Dionüsos. Etwas als Mond (Mana, Man, Mond, Men) mit der Idee von einem erloschenen Kometen, vielleicht Veranlasser jener Flut. Der Sonnebecher. Naubandhanam. Meru. Hindukosch. Mandschjas. Weinbau.	16,780
Dritte Götterklasse, Osiris oder Dionüsos, Bakchos, und Isis, 15,000 J. vor Amosis. Herod. 2: 145. Diod. 1: 23.	15,570
Menes, Minis, Manes, der Gesezgeber nach	

		v. Chr.
2. A-tho-this, Atosthis 2. der 1. Dün.	57 J.	5708
3. Ken-ke-nes 3.	31 J.	5651
4. Ve-ne-fes 4.	23 J.	5620
5. U-ſa-fä-dos (Aſafädos) 5.	20 J.	5597
6. Nieb-id, Miebid (Neb, Nabo, d. h. Herr?) 6.	26 J.	5577
7. Se-mem-pſes 7.	18 J.	5551
8. Bie-na-ches 8.	26 J.	5533
Zweite Dünaſtie, 9 Thiniter 302 J.		5507
9. Boe-thos 1. der 2. Dün.	38 J.	5507
10. Ka-ia-chos, Choios, Katechos 2.	39 J.	5409
Drittes indiſches Alter, Dwapara-yuga, auf die Flut folgend.		5502
11. Bi-no-thris, Binöthis, Biosis 3. d. 2. Dün.	47 J.	5430
12. Tlas 4.	17 J.	5383
13. Se-the-nes 5.	41 J.	5366
14. Che-res 6.	17 J.	5325
15. Ne-fer-che-res 7.	25 J.	5308
16. Se-ſo-chris 8.	48 J.	5283
17. Che-ne-res 9.	30 J.	5235
Dritte Dünaſtie, bereits unterägüptiſch, 9 Memfiter, doch vor der Erbauung von Memfis, 214 J.		5205
18. Ne-cher-oſth, Necherosis, Necheraches 1. der 3. Dün.	28 J.	5205
19. To-ſor-thos, Seſorthos (nach den F. un. Sohn des Südik von Büblos) 2.	29 J.	5177
20. Tü-ris 3.	7 J.	5148
21. Me-ſo-chris 4.	17 J.	5141
22. Soi-ſis 5.	16 J.	5124
23. To-ſer-tä-ſis 6.	19 J.	5108
24. A-chis 7.	42 J.	5089
25. Si-ſu-ris 8.	30 J.	5047
26. Ker-fe-res 9.	26 J.	5017
Vierte Dünaſtie, 8 Memfiter in 284 J.		4991
27. So-ris (Sais?) 1. der 4. Dün.	29 J.	4991
28. Su-ſis I. 2.	63 J.	4962
29. Su-ſis II 3.	66 J.	4899
Ein Suſis ſoll die größere Püramide bei Dſchiſeh gebaut haben. Prokeſch I. 88. 89.		
30. Mem-cher-es, Menchéres, 4.	53 J.	4833

	v. Chr.
Dionüſos (Sivas, Sabazios) nach Plinius 6451 J. und 154 Könige vor Alexander in Indien herrſchend. Kultur in Kabul und am Indus. Kainiden in Nod. Oxüdraker. Diod. 3: 63. 4: 3—5.	6780
Derſelbe nach Arrhians Rechnung 6042 J. u. 153 Könige vor Alex.	6370
Spartembas erſter Dionüſiſcher König in N. W. Indien. F. un.	6333
Adam nach Rechnung des Onufrius Panvinus.	6310
Der indiſche Herakles (Rama), Gründer von Palibothra (Baliputra?) nach Megaſthenes, 15 Alter nach Dionüſos, um	6285
Zoroaſtes, Vater der Mager in Baktra (der Arimaſpe Zathrauſtes bei Diod. 1: 94. Enos? Jehovaverehrung?) nach Plutarch de Js. et Osir. über 5000 J. vor Ilion, alſo vor	6270
Wahrſcheinliches Daſein des äthiopiſchen Prieſterſtaates in Meroe.	6000.
Zeitrechnung in Bätika oder Hiſpanien. Gades. Die Heraklesſäulen. Tarteſſos. Die Kelten oder Galater. F. un. (Ganz andere als die Kelten des Brennus und der Zeit Cäſars, ſchwarzhaarig. Die ſpäteren Blonden ſind ſammt u. ſonders germaniſch.)	6000
Adam nach Suidas.	6000
Adam nach Pezron und Boivin.	5872

§. 3. Die 6 erſten Dünaſtien.

Urſprung der ägüptiſchen Monarchie aus den Trümmern des Prieſterſtaates Meroe, durch die Kriegerkaſte, nach der wahrſcheinlichſten Herſtellung der Liſte des Manetho über 141 Geſchlechter (bei Herodot [2: 141] 341 Könige und zwar mit Recht, woraus er aber fälſchlich eben ſo viele Geſchlechter folgert) vor Sethon (713 v. Chr.) | 5770 |
| Erſte Dünaſtie, 8 Thiniter (Abüder) 263 J. lang. | 5770 |
| 1. Ma-nes, Menes, Menas, Minos, Mnevis, Herod. 2: 99. Diod. 1: 43—45. 94. Manetho. 62 J. | 5770 |

		v. Chr.
2. A-tho-this, Atosthis 2. der 1. Dün.	57 J.	5708
3. Ken-ke-nes 3.	31 J.	5651
4. Ve-ne-fes 4.	23 J.	5620
5. U-sa-fä-dos (Asafädos) 5.	20 J.	5597
6. Nieb-id, Miebid (Neb, Nabo, d. h. Herr?) 6.	26 J.	5577
7. Se-mem-pses 7.	18 J.	5551
8. Bie-na-ches 8.	26 J.	5533
Zweite Dünastie, 9 Thiniter 302 J.		5507
9. Boe-thos 1. der 2. Dün.	38 J.	5507
10. Ka-ia-chos, Choios, Katechos 2.	39 J.	5409
Drittes indisches Alter, Dwapara-yuga, auf die Flut folgend.		5502
11. Bi-no-thris, Binöthis, Biosis 3. d. 2. Dün.	47 J.	5430
12. Tlas 4.	17 J.	5383
13. Se-the-nes 5.	41 J.	5366
14. Che-res 6.	17 J.	5325
15. Ne-fer-che-res 7.	25 J.	5308
16. Se-so-chris 8.	48 J.	5283
17. Che-ne-res 9.	30 J.	5235
Dritte Dünastie, bereits unterägüptisch, 9 Memfiter, doch vor der Erbauung von Memfis, 214 J.		5205
18. Ne-cher-ofth, Necherosis, Necheraches 1. der 3. Dün.	28 J.	5205
19. To-sor-thos, Sesorthos (nach den F. un. Sohn des Südik von Büblos) 2.	29 J.	5177
20. Tü-ris 3.	7 J.	5148
21. Me-so-chris 4.	17 J.	5141
22. Soi-sis 5.	16 J.	5124
23. To-ser-tä-sis 6.	19 J.	5108
24. A-chis 7.	42 J.	5089
25. Si-fu-ris 8.	30 J.	5047
26. Ker-fe-res 9.	26 J.	5017
Vierte Dünastie, 8 Memfiter in 284 J.		4991
27. So-ris (Sais?) 1. der 4. Dün.	29 J.	4991
28. Su-sis I. 2.	63 J.	4962
29. Su-sis II 3.	66 J.	4899
Ein Sufis soll die größere Püramide bei Dschiseh gebaut haben. Prokesch I. 88. 89.		
30. Mem-cher-es, Mencheres, 4.	53 J.	4833

			v. Chr.
31.	Rha-tō-ſes 5. d. 4. Dün.	25 J.	4770
32.	Bi-cher-es 6.	22 J.	4745
33.	Si-ber-cher-es 7.	7 J.	4723
34.	Tham-phis 8.	9 J.	4716
	Fünfte Dünaſtie, 9 Elefantiner 218 J.		4707
35.	U-ſur-cher-es 1.	28 J.	4707
36.	Se-fres 2.	13 J.	4679
37.	Ne-fer-cher-es 3.	20 J.	4666
38.	Si-ſir-is 4.	7 J.	4646
39.	Cher-es (Cheres) 5.	20 J.	4639
40.	Rha-tur-is 6.	44 J.	4619
	In deſſen Zeit verſezt Nouet aus aſtronomiſchen Gründen den Bau des Tempels in Latopolis (Esné) um		4600
41.	Mer-cher-es 7.	9 J.	4575
42.	Tar- (Ta-) cher-es 8.	44 J.	4566
43.	Ob-nus, Unos 9. der 5. Dün.	33 J.	4522
	Sechſte Dünaſtie, 6 Memſiter 203 J.		4489
44.	O-tho-es 1. der 6. Dün.	36 J.	4489
45.	Fi-ops, Fios 2.	53 J.	4453
46.	Me-thu-ſu-ſis, Netuſuſis, 3.	7 J.	4400
47.	Fi-ops 4.	94 J.	4393
48.	Me-thu- (Mente-) ſu-ſis 5.	1 J.	4299
49.	Ni-to-kris 6.	12 J.	4298

Dieſe 6 erſten Dünaſtien enthalten wirklich die auch bei Diod. 1: 45 angegebenen, mehr als 1400 Jahre ſeit Menes, nämlich mit denen der Nitokris genau 1422; eben ſo Diodors, zwar nicht gerade 52, aber doch 48 Nachkommen des Menes. Soweit alſo iſt Manethos Liſte durch Diodor als authentiſch bewährt.

---

§. 4. Die Theber (Buſiriden).

	Siebente Dünaſtie, anarchiſch, 70 Türannen, Memſiter, nur wenige Monate.	Jul. Afr.	4286
50—76.	Achte Dünaſtie, Memſiter, nach	Jul. Afr. 27 in 146 J. (nach Euſ. 5 in 100 J.)	4286
77—95.	Neunte Dünaſtie, Herakleoter, nach		

		v. Chr.
	Jul. Afr. 19 in 409 J. Dieſes indeß iſt nichts als die wahre Jahrezahl der bei Jul. Afr. vermengten 9. 10. und 11. Dün. Nach Euſ. beſſer 100 J. aber falſch blos 4 Könige.	4140
77.	Achtos 1. dieſer 9. Dün.	4140
96—114.	Zehnte Dünaſtie, 19 Herakleoter in 185 J. Jul. Afr.	4040
	Adam nach Rechnung der hebräiſchen Bibel, wie wir ſie jezt haben (Joſefus, die LXXII u. der ſamaritiſche Text rechnen ganz anders).	4024
	Der Löwe im Solſtiz (Löwe und Jungfrau verbunden, aſtronomiſche Hieroglüfe, Sfinx, der indiſche und perſiſche Sinhas, Menſchlöwe.)	3877
	Eilfte Dünaſtie, ſpäter Theber genannt, nach Jul. Afr. 16 in 43 und ein 17ter in 16 Jahren, wahrſcheinlich verſchriebene Zahlen. Sie iſt die berühmte der Buſiriden. Diodor hat ebenfalls 17 Könige, und beſtätigt ſomit auch dieſe Dünaſtie Manethos.	3855
115.	Bu-ſi-ris I. (Taposiris, Oſiris Grab, d. h. der Erbauer von) Diod. 1: 45. 1. d. 11. Dün.	3855
116.	Deſſen Sohn, 2. d. 11. D.	
117.	„ „ 3.	
118.	„ „ 4.	
119.	„ „ 5.	
120.	„ „ 6.	
121.	„ „ 7.	
122.	„ „ 8.	
123.	Buſiris II. 9. der 11. Dün. Erbauer Thebens. Das Schiff, die ſ. g. Argo am Himmel ihre Hieroglüfe, Oſiris Grab. Bundeslade. Diod. ib. 50.	
124.	Deſſen Sohn, 10.	
125.	„ „ 11.	
126.	„ „ 12.	
127.	„ „ 13.	
128.	„ „ 14.	
129.	„ „ 15.	
130.	U-cho-reus I. 16 d. 11. Dün.	

		v. Chr.
131.	U-cho-reus II. Amon Mi, d. h. Sohn Amuns, Miamun, Memnon, Erbauer (Erneuerer?) von Memfis, 17. d. 11. Dün. 16 (?) Jahre.	3812
	Zwölfte Dünastie, 7 Theber in 160 J. Jul. Afr.	3796
132.	Se-son-cho-sis, Sesonchoris, Amonmi, Sohn des Nilos und der Memfis, Uchoreus des II. Tochter, auch Aegüptos genannt. Diod. 1: 51. Kanalbau. Hug 287. 288. 1. d. 12. Dün. 46 J.	3796
133.	A-men-em-es, Amonmi, Mi-fra, Mefre, (von den Hellenen zu Möris entstellt) 2. d. 12. Dün. im 2. (nicht wie Diod. 1: 51 sagt, im 12.) Alter nach Uchoreus, Herod. 2: 101. Hug 289—196. 38 J.	3750
134.	Se-so-sis I. Sesonchosis, Sesostris, 3. der 12. Dün. von Dikaiarchos aus Messana völlig richtig 2500 J. vor Nileus (1212 v. Chr.) gesetzt, aber aus Mißverstand für den spätern großen Sesosis II. gehalten, (und daher auch diese 12. Dünastie chronologisch festgestellt). Doch ist wohl diesem der Schleusenbau und die Nomeneintheilung Herod. 2: 108. 109. zuzuschreiben. (Perseus I.?) Erst 12, später 36 Nomen. Hug 296—300. 48 J.	3712
	Kaiumoras, Stifter der Dünastie der Pischdadier in Iran, zu Balkh oder Baktra. F. un. Er muß mit Obigem der Gleiche, der eigentliche Perseus I. Perserstammvater sein.	3701
	Damit zusammen hängt die Angabe bei Justin. 2: 3. von Herrschaft der s. g. Skythen (Väter der Meder. Perser, Chaldäer) über Asien 1500 J. vor Ninos. Obiger ist wohl ihr König Tanaos (Taunak) ib. 1: 1. Diod. 2: 43. Herod. 4: 8—10.	3686
135.	La-cha-res, Labares 4. der 12. Dün. Erbauer des Labürinths in Arsinoitis (zur Nationalversammlung der Nomenabgeordneten aus den freien Kasten? oder zu geheimen Religionshandlungen?) 8 J.	3664
136.	Am-mer-es 5. der 12. Dün. 8 J.	3656

		v. Chr.
137. Am-en-em-es, Amonmi 6. d. 12. Dün.	8 J.	3648
138. Ser-mi-o-sris 7.	4 J.	3640
139—198. Dreizehnte Dünastie, 60 Theber in 184 Jahren. Jul. Afr.		3636
Alter der 3 großen Püramiden nach Einigen. Diod. 1: 63.		3460

§. 5. Die Hükfos.

199—274. Vierzehnte Dünastie, 76 Xoiter (in 124 J. Jul. Afr. Ich muß jedoch, außerdem, daß diese Zahl schon auf den ersten Blik zu klein erscheint, in Betracht, daß die 13. Dün. auf's Bestimmteste 3636 beginnt, und vorausgesezt, daß ihre Jahrezahl 184 richtig ist, ferner, daß die der 15. genau $\frac{286}{262}$ ausmacht, als die der 14. die Ausfüllezahl zw. 3452 und $\frac{3163}{3139}$ annehmen, somit) 289 oder 313 J. (Sind sie die Osortasen u. Amonneith I. II. III. u. IV.?) 3452

274. Timaios, (Amonneith IV.?) der lezte der 14. Dün. erliegt vor den äthiopischen oder fönikischen Hükfos (Hirtenkönigen), die vom rothen Meere heraufkamen. Manetho bei Jos. ca. Ap. I. 14. Herod. 1: 1. 7: 89. 3168 / 3139

Fünfzehnte Dünastie, 6 fönikische oder arabische Hükfos, nach Jul. Afr. 284 (286?), nach Manetho aber bei Jos. cit. 262 J. 3163 / 3139

275. Salatis, Saltis, 1. der Hükfos in Memfis, befestigt die östl. Städte, wirft sein Auge auf Assürien und baut Avaris. l. cit. 19 J. 3163 / 3139

276. Bäon, d. 2. 44 J. 3144 / 3120

277. Apachnas 3. (bei Euf. 61 J.) 36 J. 7 M. 3100 / 3076

278. Apofis (Epafos) 4. 61 J. 3039

		v. Chr.
279.	Janias, Jannas, 5 . 50 J. 1 M.	2978
280.	Aſſis, Aſes, Sethos, Aſith, Archles, Anchles 6. 49 J. 2 M.	2927
281—288.	Sechszehnte Dünaſtie, 8 andere Hükſos (nach Jul. Afr. 32 in 518 Jahren, was aber nur die ganze Regierzeit der Hükſos, bei Jos. 511 Jahre, ausmacht), nach der alten Chronik und Euſ. 190 J.	2877
289—292.	Siebenzehnte Dünaſtie, Hükſos, nach der alten Chronik und Euſ. 4 in 103, nach Jul. Afr. 86 (?) in 153 Jahren. Die 6 Hükſos der 15. die 8. der 16. und die 4. der 17. Dün. ſind wohl die 18 Aethioper bei Herod. 2: 100.	2693 / 2687
	Nach Beroſos 7 chaldäiſche Könige, in allem 225 Jahre lang.	
	Evechos der erſte davon 7 J.	2693
	Chomas Bel. der 2. 8 J.	2686
	Poros 3. 35 J.	2678
	Nechubes 4. 43 J.	2643
	Abius 5. 58 J.	2600
	Onnibal 6. 30 J.	2542

§. 6. Die Rameſiden.

Achtzehnte Dünaſtie, 15 Faraone und 2 Königinnen, Theber, die Rameſiden, nach Manetho bei Jos. ca. Ap. I. 15. Euſ. und der alten Chronik 348 J. lang (Jul. Afr. 284 J.) gegründet durch A-mo-ſis oder Mi-Fra-Thot-Mo-ſes, Amenoſis, welcher die Hükſos mit ſeinem Sohne Thotmoſes in Avaris belagert und vertreibt. ib. 14. 15. 26. 32. 2534

293. A-men-oſth, Thotmoſes, Thutmoſis, Amoſis, 1. der 18. Dün. In Salt's Essai sur le système des hieroglyphes phonetiques, überſezt von L. Devere 1827 Aahmos Nane Atari (Beroſos erſter ägüptiſcher Beherrſcher Babüloniens

v. Chr.

Atoros? Atur, Assur?) Bei Salt pl. 4: 46 der Ring seiner Gattinn Rameſe Athur. 25 J. 4 M. 2534

Chinzir, 7. chäldäiſcher König Babyloniens 64 J. 2512

294. Thot-mo-ſes I., Chebron, Amenofths Sohn, 2. d. 18. Dün. älteſter Erbauer des Tempels zu Karnak. Prok. I. 337. 304—344. 13 J. 2508

295. Thot-mo-ſes II. (Amenofth I.) ſein Sohn, 3. d. 18 Dün. Sein Ring Salt. pl. 4. 3. 20 J. 7 M. 2495

296. A-me-ſe, Rameſe, Thotmoſes des I. Tochter, Thotm. II. Schweſter und Gattinn, auf einer Stele im Belvedere zu Rom als Mann dem Amon Ra opfernd. Hinter ihr ihr Sohn Thotm. III. Ihr 2ter Gemahl iſt A-men-em-he, was andere Amonneith Thota laſen. Beſchreibung der Stadt Rom von E. Platner u. a. 1832. II. Bd. 2. Abth. S. 437. 438. Unter lezterm Namen (Amonneith IV.) glaubte Major Felix den lezten der Oſortaſen (Timaios?) auf der Tafel über den mit Nr. 904 bezeichneten Kerkopitheken unter den ägypt. Denkmälern in Belvedere zu finden. Ob. Werk. S. 114. 115. 21 J. 9 M. 2474

297. Thot-mo-ſes III., Mi-Fra, Me-Fre, daher auch Möris, von Diod. mit dem erſten Möris verwechſelt und daher 7 Alter (zu 37 Jahren = 259 Jahre) vor Seſoſis angegeben, was um 7 J. zutrifft; Sohn der Rameſe aus erſter Ehe, erſt unter Vormundſchaft des 2. Gemals, 5. der 18. Dün. auf obiger Stele mit Horos Kopfſchmuke anbetend, S. 437. Sein Ring auf der erwähnten Tafel neben dem ſeines Vormundes, S. 115 und auf den ſ. g. Nadeln der Kleopatra, Prok. I. 13. 14. auf der Sfinxtafel ib. 71, im Tempel zu Karnak, ib. 338, im Memnonion, ib. 350, zu Elefantine ib. 209. Salt. pl. 4: 5. Gründer des Tempels zu Semne zu Ehren des Nil und des Oſortaſen, u. a. Gebäude zu Contra-Semne, Amada u. a. in Nubien. 12 J. 9 M. 2452

v. Chr.

Mardokentes der 1. von 17. arabischen Beherrschern Babyloniens (215 J.) 45 J. 2448

298. A-men-ofth II. Mi-Fra-Thotmoses, 6. d. 18. Dün. Sein Ring Salt pl. 4: 25. 25 J. 10 M. 2439

299. Thot-mo-ses IV., 7. der 18. Dün. Gatte der Tmau-Hem-Ba. Sein Ring (Salt pl. 4: 2.) in Karnak Prok. I. 338. im Memnonion ib. 350. 9 J. 8 M. 2413

In Thotmoses fünftem Jahre, nach Berosos, das Erscheinen des Fischmenschen Oannes, Oes, aus dem indischen Meere in Babylonien, Kultur bringend, was Eus. als Einwanderung indischer Aethiopen an den Nil berichtet. Chaldäerweisheit. Diod. 2: 29—31. 2409

Ein Unbekannter als 2. arab. Herrschet Babyloniens 40 J. 2403

300. A-men-ofth III., Famenof, Sohn Thotmoses des IV., 8. der 18. Dün. der Memnon der bekannten Säule. Gründer und Erbauer des Tempels und der ältesten Theile des Palastes zu Luksor, und des Tempels des Amon Neb zu Elefantine. Sein Name bis in die schönen Ruinen von Soleb 20° 10′ N. Champollion précis etc. p. 283—290. Szenen seiner Geburt in Basreliefs zu Luksor. Sein Bild an den Thronen zweier sizenden von den 25 Statuen aus Theben im Belvedere, als ihr Errichter. Platner 113. 114. Der Ring (Salt pl. 4: 11. 12) zu Karnak Prok. I. 338, im riesigen Memnonion (Amenoston) ib. 350, im Tempel zu Hamada. ib. II. 67. 30 J. 5 M. 2403

Ein merkwürdiger Skarabäus in den Glasschränken des Belvedere Platner S. 438 enthält seine Vermälung mit der Taja am 1. des Athür, im 11. Jahre der Regierung; eben so andere Skarabäen in anderen Sammlungen, nur nicht so vollständig. Ihr Ring Salt. pl. 4: 49. 2393

1600 Jahre vor Ol. 1 rechneten die Alten (Varro) die s. g. 2te oder mythische Epoche.

		v. Chr.
	und die große Flut des Ogûges (eines mit obigem Oes). Scalig. de emend. tempp. p. 367.	2376
301.	Hor-os, Amonmi Nume, Hor Nem Neb, Sohn Amenofths III. 9. der 18. Dün. Zu seiner Zeit die angeblichen Wanderungen der Amazonen, unter der Mûrina, gegen die Atlanten und Gorgonen. Ihr Bündniß mit Horos und Zug gegen Arabien, Sûrien, Kilikien, Kleinasien, bis zum Kaikos u. Lesbos. Samothrake. Mopsos und Lûkurgos. Diod. 3: 54. 55. Sein Ring Salt pl. 4: 7. 38. (nach Euſ. 38 J. nach Jos. 36 J. 5 M.	2372
	Flut im 600sten Jahre des Noah (Oes, Ogûges). Gen. 7: 6. 11.	2368
	Silſûmordak, 3. arab. König Babûloniens 28 J.	2363
	Nab oder Nad, 4. arab. König Babûloniens 37 J.	2335
302.	A-ken-cher-es, Horos Tochter 10. der 18. Dün. 12 J. 1 M.	2335
303.	Ra-thot-is, bei Euſ. Achoris, (Rameſes I.?) Horos Sohn, 11. der 18. Dün. Sein Ring (Okire?) Salt pl. 4: 17. 18. 9 J.	2322
304.	A-ken-cher-es I. Uſirei, 12. der 18. Dün. (bei Euſ. Chenkres mit 16 Jahren). Sein Ring Salt pl. 4: 13. Miamun Rameſes. 12 J. 5 M.	2313
305.	A-ken-cher-es II. Manduei, Bruder des vorigen, 13. der 18. Dün. (bei Euſ. ein Acherres mit 8 und dann ein Cherres mit 15 J.) Sein Ring Salt pl. 4: 19. 20. (? Amonmi Nume). 20 J. 3 M.	2300
	Parannos, 5. arab. König Babûloniens 40 J.	2298
306.	Ar-ma-is (Rameſes) 14. der 18. Dün. Euſ. 5 J. Jos. 4 J. 1 M.	2279
307.	Ein anderer Ra-me-ſes 15. der 18. Dün. (Euſ. hat ihn nicht). 1 J. 4 M.	2274
308.	Rameſes I. oder Amenofth, Menefthah, Miamun 16. der 18. Dün. Rettet ſich vor den Arabern nach Aethiopien und ſchlägt ſie dann. Jos. ca. Ap. I. 26. 27. Sein Ring Salt pl. 4:	

v. Chr.

9. 29 c. 33? Seine Statue in der Gall. de candelabri im Belvedere Nr. 10. Ob. Werk S. 439. Bei den Hellenen Belos, Helios, bald Sohn des Poſidon und der Libüe, bald ein Titane, Sohn des Hüperion und der Thia, Bruder der Selene und Eos, Gatte der Perſeis, Apollod. I. 9: 1. oder Klümene; der Sonnenſohn Kolchos, Vater des Faethon, des Aietes, Perſes, Augeas, Aktor, der Kirke u. übrigen Heliaden; Kultivirer Babüloniens Diod. 1: 28. Auch Sohn des Zeus, Vater des Ninos und?) Aegüptos, alſo der Herrſcherhäuſer über Libüen (Afrika) und Aſien und des perſiſchen Kaiſerhauſes. L. Ampel. 11. Bibliſch Kuſch, Sohn des Ham, Vater Nimrods. Gen. 10: 6—8. 66 J. (Euſ. 68, aber im aſſüriſchen Kanon als Belos auch 65 J.) 2272

Nabon Nad, 6. arab. König in Babülonien 25 J. 2258

Rameſes I. (Belos oder Memnon L. Ampel. 8) baut, nach Beſiegung des lezten arabiſchen Herrſchers Nabonnad, am Eufrat Babülon (wie ein gleichnamiges am Nil liegt) und den hohen Belstempel. Gen. 10: 10. 11: 1—9; bei Diod. 2: 7—9 fälſchlich erſt der Semiramis zugeſchrieben. Der computus der Chaldäer, den uns Kalliſthenes überliefert, iſt nicht, wie Scaliger de emend. tempp. in fragm. p. 40 meinte, eine Zählung erſt von Ninos an, ſondern die ältere von Gründung ihres Nationaltempels. Es iſt ſomit auch dieſe 18. Dünaſtie hiſtoriſch fixirt, ſo wie durch die Angabe Gen. 11: 16. 10: 25, daß Faleg um die Zeit des Baues lebte, welcher wirklich 2237 geboren ward. 2233

Nach Moſes erſt jezt die Völkerwanderung. Jafets Söhne: Gomer (Kimmerier, der Zug nordwärts des Kaukaſos; ihr Bosporos); Magog (Mügdoner, Makedoner, ſchon in Aſien); Madai (Meder); Javan (Joner, aſiatiſch); Meſech (Müſer eben ſo), Thiras (Thraker,

v. Chr.

Turk, Turan). Gomers: Askenas (Askanier, Früger); Rifat (Rifäen, Grifen); Thogorma (Armenien? oder Germanen?). Javans: Eliſa (Elüſter, Pelasger, Voluskerod. Karthaga Eliſa?); Tharſis (Tarſos? Tarteſſos?) Chithim (Kition auf Küpros?) u. Dodanim (Dodona). Gen. 10: 2—5. Sonderbare Doppelnamen auf dem Höhenzuge aus Kleinaſien nach N.W. in Aſien und Europa: Früger und Briger, Müſer, Thraker, Dardaner, Päonen, Teukrer. Pelasgername. Wie beim Inder die Nichtinder in N.Weſt, die Barbaren, Mlechas, Balluches, (Beludschi); beim Juden die Urbewohner des Gebirges Falæsthim, Palæstini; beim jetzigen Griechen die Slaven im N. Blachoi, Wlachi, Wlasgi, Walachi; beim Serben die Venetianer Mletsch; beim Deutſchen die Franzoſen und Italiener und beim Engländer die Altbriten Welsch, Walhi, Wälſche; beim Germanen am Rhein und beim Angelſaxen in Britannien die Urſtämme Fal, Falen, Gal, Gaels, Galli, Galatæ, Gaulois, oder Walons; beim alten Latiner Volusci, Volsci, Falisci, — ſo hießen die zu allererſt aus dem Hämus, Pindus und den Alpen Herabgewanderten den ſpäteren Hellenen Pelasgoi, Fremdredende. Solche waren in Europa die Kureten, Lelèger, Peloper (wie Heloper, Doloper, Drüoper), Arkader, Joner, Chaoner, Oreſter, Päonen, Thraker, Briger, Dardaner, Teukrer, Bottiäer, Peuketier, Oenotrer, Tarquinier, Sikuler, Volsker, Aurunker, Aequer, Türrhener, Ligurer, Apuler, Japüger, Lukaner, Iberer. Müthiſch ſind ſie alle Küklopen, Amazonen, Mürmeken, Greife, Drachen, Gräen.

309. Rameſes II., Amenofth IV., Menofis, 17. d. 18. Dün. älterer Bruder Rameſes III. Bekrieger der Sküthen (Geſchlecht von Scheto), Gründer des jetzigen Pariſer Obelisks u. der nördlichen Inſchrift an ihm (?); als Oſiree nach

v. Chr.

Major Felix auf dem Sokel einer männl. ägypt. Figur Nr. 9 im Belvedere, Gall. de Candelabri, ob. Werk, S. 247. Der gleiche Ring bezeichnet eines der Gräber zu Biban el Moluk und ist auf dem Obelisk vor der porta del popolo. Ueberall scheint die Figur des Gottes im Namen absichtlich zerstört, was auch Champollion fand. In den Griechenmüthen erscheint er, damit einstimmend, als ein Danaos, Sesosis feindlicher Bruder; als Perses, Vater der Hekate, Diod. 4: 45. Apollod. I. 9: 28. Bruder des Aietes und Faethon. L. Ampel. 9. Bei Eus. falsch 40 J. lang, nach Man. bei Jos. richtiger 19 J. 6 M. 2206

---

§. 7. Die Sesosiden.

XIX. Dynastie, 5 Theber, nach der alten Chronik, Jos. und Eus. in 194 J.; nach Jul. Afr. 6 in 204 J. 2186

310. Se-so-sis II., Sesostris, Sethosis, Rameses III., der Große, Sohn Rameses des I., mit dem er als 5jähriger Knabe vor den arabischen Hükfos nach Aethiopien flieht. Man. bei Jos. ca. Ap. I. 15. 26. Vollender des Rameseion zu Luksor und des Obelisks, Erbauer der Riesenhalle zu Karnak, Prok. I. 339. Hauptgründer des dortigen Tempels ib. 340. II. 13. 16. 67. Auch zu Elefantine I. 209. Bei den Hellenen verwechselt mit Sesosis I. (12. Dyn.) und als Mi Amun, Sohn des Helios, mythischer Sonnenkönig in Kolchis, wo der Sonnensee und die Feueraltäre lagen, Aietes, Gatte der Idyia oder Hekate, Bruder des Perses, des Faethon, der Pasifae, Kirke; Vater der Chalkiope, der Medea, des Absyrtos, Apollod. I. 9: 1. Herrscher in der Sonnestadt Sybaris (Sippara) oder Aia. Creuz IV.

v. Chr.

25. Diod. 4: 45, wo Aigialeus fälschlich sein Bruder heißt; Vater eines vielbesungenen Zauberstammes, zu dem Frixos flieht und Chalkiopen ehelicht. Kolcherkolonie Herod. 2: 103. 107. Bei Berosos der zehnte Nachfolger des Atoros, genannt Seisuthros. Der gewaltigste und besungenste der Faraone, und erster Eroberer zur See und zu Lande bis über die Ganga u. den Tanais. Diod. 1: 53—58. 94. 2: 1. Creuz. IV. 62. Herod. 2: 102—111. 100 (?) Tacit. Ann. 2. Sein Ring Salt. pl. 4: 8. 10. 28a 28b 34. Herrscht nach Diod. 1: 58 blos 33, nach Eus. 55 und nach Jos. (cit. I. 26) 59 J. Vater von 23 Söhnen. Biblisch eben so der Sohn des Kusch (Bel), des Sohnes Hams (Amuns), Besizer von Babülon, Erech, Akkada und Chalane, Gründer Assüriens am Tigris, Gen. 10: 10—12. nach Ktesias bei Diod. 2: 21 über 1360 J. vor Sardanapal (819 v. Chr.) also vor 2179 v. Chr. und noch bestimmter nach Aemilius oder Aeminus Sura bei Vellej. 1: 6 (die Stelle sei nun eingeschoben oder ächt) 1995 J. vor dem Jahre 191, also bestimmt 2186 v. Chr. —

Als Perseus, der Herakleide, hat er Argos, in dessen Tempelaufzeichnungen er Aigialeus heißt, Herr des europäischen Küstenlandes (der Sohn des Aietes heißt wirklich so, Creuz. IV. 28). Küklopenmauern zu Mükenä, Tirüns, Argos und argolisch Larissa. Creuz. IV. 58. Südkultur zu den Pelasgern. Dodona. Götternamen. Herod. 2: 51. 52. 55—58. Er herrscht hier nach Eus. 52 J. 2186

Kimmerische Sküthen, Pelasger und Karpather in Europa im Kriege mit den Telchinen. F. un. 2186

Im 8. Jahre Sesosis sein Sieg über die skühisch-iranischen Stämme, abgebildet im Rameseion zu Theben. Diod. 2: 2. 21. 2180

In Iran ist er ebenfalls Perseus, Sohn 2179

v. Chr.

des Zeus und der Danae. Kefeus, Kaſſiopea und Andromeda. Das Seethier und die Flut. Zug wider die Forkiden, Gräen und Gorgonen. Der Tritonſee. Meduſa. Pegaſos. Tod des Ketos und Heirat. Delta. Serifos. Die Pflanze Perſea und die mala persica. Nilſchleuſen, Nomoseintheilung. Apollod. II. 4: 2—5. Herod. 2: 91. 108. 6: 54. Diod. 1: 24. 3: 55. 1: 53—58. Juſt. 1: 1. Creuz. IV. 36. ff. Hug. 279—285. Eines mit Dſchamſchid (Scham, Som, Sem-Meſchid, wie Hor-Meſchid, Hormuzd?) Vater der Achämeniden. Der goldne Becher.

Seſoſis baut nach 17 Jahren ſeiner Kriegszüge (Diod. 2: 2.) am Tigris (nicht Eufrat) Ninos (das ältere), Ninive, Gen. 10: 11. Herod. 1: 193. Diod. 2: 3., und heißt von ihr griechiſch Ninos, hebr. Nimbrod (Ninja-Bhakata?) 2168

Sein Zug gegen Baktra. Zoroaſtes oder Oxüartes. Euſ. Diod. 2: 2. Die berühmte Semiramis (Se-Mi-Rameſe?) Diod. 2: 4. 5. 6. Tochter der Derketo, der Atergatis, der Nümfe Kirketis. L. Ampel. 11. Sie iſt ſeine Schweſter und zweite Gattinn und ihr Ring angeblich (geleſen Taſira-Merun) bei Salt pl. 4: 50.

Müthos von ſeinem angeblichen Bruder Armais, Hermaos (Rameſes) oder Danaos, in Peluſium von ihm überwunden. (Wiederholung der Tüfonſage. Danaos heißt „dürr“. Nilwerke im Unterlande). Nach Manetho bei Jos. ca. Ap. 1: 36. 15 nach Thotmoſes 393 Jahre. Herod. 2: 107. 108. 2141

311. Seſoſis † und ihm folgt ſein und der Rameſe Sohn, der 13. von 23 Brüdern, Rameſes IV. (im aſſüriſchen Kanon Zameis, auch Ninüas) Seſoſis III., Feron, (Faras?) 2. der 19. Dünaſtie, erſt unter Vormundſchaft der Rameſe, die bei Juſt. 1: 2 und im aſſ. Kanon 42 J.

v. Chr.

herrscht. (Sie ist erst 20jährig, Ktes. bei Diod. 2: 20; vielleicht Herodots Nitokris I. 2: 100. Sesostis Denkmal, Verschönerung Babylons, Gründung vieler Städte bis ins Hochland. Zug durch Medien, Persien, Aegypten, Libyen. Eroberung Aethiopiens. Zug nach Indien. Stabrobates. Diod. 2: 7—19. Just. 1: 2). Er herrscht 66 Jahre. Herod. 2: 111. Diod. 1: 59. Manetho. 2134

Im sikyonischen Kanon der 2. Europs 45 J. Eus. (Rameses IV. und falls Sesostis nur 53 J. herrschte, genau mit diesem zusammentreffend). 2134

Im iranischen Kanon ist er Feridun.

Im ass. Kanon erscheint Ninyas erst nach Semiramis Tode, 38 J. lang. (Auch er sollte heißen der 2. anstatt 3. Es wird aber seine Mutter mitgezählt.) 2092

Selchim (Telchin?) 3. in Sikyon 20 J. Eus. sicher der Gleiche mit Europs, deren beider Jahre 45 und 20 genau Rameses IV. Jahre ausfüllen; so daß er der 2. heißen sollte, statt 3. 2089

312. In Sikyon der 4. (3). Apis 25 J. lang. Apia. Gnossos in Kreta. Eus. 2069

Rameses V., Amenofth (ganz der gleiche Name sogar mit Apis) 3. der 19. Dyn. 40 J. Vorhandenes Tempeleinnahme-Verzeichniß aus seiner Zeit. Sein prachtvolles Grabmal zu Biban el Moluk, wo die 18. 19. und 20. Dynastie liegen. 2068

In Ninos als 4. (3.) Ninyade Arios 30 J. Eus. 2044

Thelasion, 5. (4.) König in Sikyon 52 J. Eus. 2044

Ariok in Bithynien. F. um. 2030

313. Rameses VI. Amenemes (Amon Mi) 4. der 19. Dyn. 26 J. 2028

Die Amazonen in Albanien, Iberien, Kolchis, Taurien. F. um. 2025

v. Chr.

Akmon in Kappadokien. F. un. 2025
Arelios 5. (4.) Ninüade 40 J. 2014
Kultus der Göttermutter in Frügien. Uranos u. die Titaniden (Sonne-, Tithons-Kinder) in Theſſalien. F. un. 2009
Rameſes VII. oder Thuoris, 5. u. lezter der 19. Dünaſtie, nach dem ägüpt. Kanon 7 (?) J. 2002
Ein Jon (Javan?) Stifter Alt-Joniens in Kleinaſien. Smürna, Sardes u. a. Ariok gründet Pontos. F. un. 2000
Iberer in Spanien. Sidoner zu ihnen. F. un. 2000

---

§. 8. Die argiſchen Rameſiden.

XX. Dünaſtie, 6 Theber, ebenfalls Rameſiden, nach der alten Chronik in 228 J. (nach Jul. Afr. mit der 19. vermiſcht, 12 Könige, in 135 J. Euſ. 177 J. Ich finde im ſikünoniſchen Kanon 225 J., im aſſ. 217 und im argiſchen 215 Jahre). 1995 / 1974

314. Rameſes VIII. 1. der 20. Dün. 1995
Aegidios der 6. (5.) in Siküon 34 J. Euſ. Der Gleiche mit dem Genannten. 1992
Gründung von Argos, und dort Herrſchaft des Inachos, Sohnes des Okeanos u. der Thetis, Gatte der Melia, Vater der Jo und Gründer der Dünaſtie der Inachiden (Enakim). Argos Name iſt ſchon oben in Theſſalien und in Akarnanien, wo das ſ. g. amfilochiſche ebenfalls an einem Inachos lag. Dieſer ſikünoniſche Argoserbauer, der ägidiſche, iſt nichts als der 8. Rameſide, und darum Gründer einer neuen Dünaſtie. Cenſorin und Varro ſezen Inachos 400 J. nach der Flut von 2376, (Scal. de emend. tempp. p. 367) 50 J. 1976

		v. Chr.
	In Ninos der 6. (5.) Xerxes oder Balaneus 30 J. Euſ.	1974
	Thurimachos 7. (6.) in Sikyon 45 J. Euſ.	1958
315.	Rameſes IX. 2. der 20. Dyn. wohl derſelbe mit dem genannten Thurimachos, und mit dem 7. Ninyaden Amametres. 38 J. Euſ.	1944
	Foroneus 2. Inachide in Argos 60 J. (Der Name Farao? Gatte der Laodike, Bruder eines Aigialeus, Aizeus, Fegeus und der Filodike, Gattinn des Sparters Leukippos. Kämpfe der Telchinenhäupter Teltafis und Karfatis gegen ihn und die Parhaſier. Apollod. II. 1: 1.) Foronikos. Euſ.	1926
316.	Leukippos der 8. (7.) in Sikyon 53 J. Euſ.	1913
	Abraham im Kampfe mit aſſyriſchen Unterkönigen. Loth. Gen. 14: 1—16. Jos. I. 9: 10.	1911
	Rameſes X. 3. der 20. Dyn. In Aſſyrien der 8. (7.) Ninyade Beloch oder Bolech 35 J. Euſ. Eines mit Leukippos.	1906
317.	Rameſes XI. 4. der 20. Dyn. In Aſſyrien der 9. (8.) Ninyade Baleus, 52 J. Euſ.	1871
	Apis 3. Inachide in Argos, Foroneus Sohn, Bruder der Niobe. Kämpfe mit den Telchinen. Ermordet von Aetolos, Endymions Sohne. Apoll. II. 1: 1. I. 7: 6. 35 J. Euſ. Der Gleiche mit Baleus.	1866
	Meſſapios der 9. (8.) in Sikyon 47 J. Euſ. Der Gleiche mit Demſelben.	1860
	Menndſcheher in Iran F. un. um	1849
	Angebliche Flucht der Titanen und des Chronos nach Weſt, bis Iberien. F. un.	1842
	Argos I., Pelasgos Bruder, 4. Inachide in Argos, 70 J. Euſ.	1831
	Pelasgos, Gatte der Dejanira, oder der Meliböa, Sohn der Niobe und des Zeus, nach Heſiodos ein Autochthon (Erdeſohn, Ureingeborener), Argos Bruder; Apollod. II. 1: 1. Vater Lykaons II., des Vaters von	

v. Chr.

28 oder 50 Pelasgersöhnen und der Kallisto, 17 Alter vor Ilion. Dion. 1: 11. 13. 17. Apollod. III. 8: 1. 1831

Im 17. Alter vor Ilion die Pelasger Peuketios und Oinotros, Lükaons Söhne, in Italien. Itali, Vitelii oder Siculi. Dion. 1: 9. 2: 1. Aboriginen, eines mit Lelegern und Ligurern. Dion. 1: 10. Oinotrer und Peuketier ib. 11—13. 17. 18. Städte 14—16. Akerbau und Süssitien 1: 12. 35. 36. Thuk. 6: 2. Saturnien. Lares, Lariſſen, Fürstenburgen. Uralte Wasserbauten am untern Po. Im Innthale Oenotrium, Honodres, jezt Nauders.

318. Rameſes XII. 5. der 20. Dün. In Ninos der 10. (9.) Altades 32 J. Euſ. Eines mit Argos. 1819

Heratos der 10. (9.) in Sikyon 46 J. Euſ. Der Gleiche. 1813

Ogyges II. in Boiotien und Attika 1020 J. vor Ol. 1. Euſ. Præp. evang. 10. Wohl Derſelbe. 1796

319. Rameſes XIII. 6. der 20. Dün. In Ninos der 11. (10.) Mamithos 30 J. 1787

---

§. 9. Lakedämon, Kekrops, Danaos, Kadmos.

XXI. Dünaſtie, 7 Taniter, nach der alten Chronik in 120, nach Jul. Af. u. Euſ. in 130, nach dem attiſchen Kanon in 122, nach dem argiſchen in 168, dem ſikyoniſchen in 246 und dem aſſyriſchen in 230 J. beginnend mit

320. Plemneus, der 11. (10.) in Sikyon, 48 J. Euſ. im ägypt. Kanon Semendes, (Ismandes, Oſymandyas?) 1. der 21. Dün. 26 J. Euſ. 1767

Meſſana (Mamertina) geb. Euſ. 1766

Flut in Ogyges 37. Jahre. Euſ. 1762

Kriaſos 5. Inachide in Argos, Sohn des

v. Chr.

Argos, Jasos Bruder. Apollod. II. 1: 2. Derselbe. 54 J. 1761

In Ninos der 12. (11.) Ninüade Mankaleus 30 J. Eus. Derselbe. 1757

Telchinen bauen Rhodos auf Ostusa. Eus. 1736

Fthiotis, Achaia und Pelasgiotis in Thessalien über 5 Alter vor Deukalion bewohnt, Dion. 1: 17. 1733

321. Ifereus, 13. (12.) Ninüade 20 J. Eus. 1727

Psusennes I. 2. der 21. Dün. 41 J. Eus. 1727

Atlas, Gemal der Pleione, Sohn des Japetos und der Asia.

Lakedämon gebaut von Lakedämon (Psusennes?), Sohn des Zeus und der Atlantide (Pleiade) Taygete, Gatte der Sparte, Tochter des Lelegers Eurotas. Apollod. III. 10: 3. Eus. 1723

322. Orthopolos der 12. (11.) in Sikyon 63 J. Eus. Nefercheres, 3. der 21. Dün. 4 (?) J. wohl Derselbe. 1719

Josef, Jakobs Sohn, wird Wesir des genannten Farao. Gen. 41: 1. 46. 1715

In Assyrien der 14. (13.) Ninüade Mamylas 30 J. Eus. 1707

In Argos Jasos, Argos Sohn.

Forbas, Kriasos Sohn, 6. Inachide in Argos 35 J. Eus. 1707

Bewohnung von Fthiotis, Achaia und Pelasgiotis in Hämonien oder Thessalien über 5 Alter vor Deukalion (Dion. 1: 1) und die Pelorien, nach anderer Stellung Deukalions erst um 1700

Prometheus, Atlas Bruder, Japetos Sohn, Eus. Apollod. I. 7: 1. 1685

323. Sparetos 15. (14.) Ninüade, 40 J. Eus. 1677

Amenofth, 4. der 21. Dün. 9 (?) J. wohl Derselbe.

In Argos, völlig gleichnamig, Argos Panoptes, Agenors Sohn, der Stier- u. Drachentödter, Wächter der Jo, (am Himmel

v. Chr.

das Drachenbild) Rächer des Apis an seinen Mördern. Apollod. II. 1: 2. 3. Nach anderen Bruder des Orion und Antaios. Jo nach Vielen seine Tochter.

Triopas 7. Inachide in Argos, Forbas Sohn 46 J. Euſ. 1672

In Argos Agenor, Jaſos Sohn. Apollod. II. 1: 2.

Marathios 13. (12.) in Sikyon 30 J. Euſ. 1656

Kekrops I. Bringer der tritoniſchen Göttinn und des Oelbaumes nach Akte od. Attika. Athenes und Poſidons Wettſtreit. Gattinn Agraulos. Töchter. Apollod. III. 14: 1. 2. Diod. 1: 28. Drachenbild, Kureten und Korybanten in Knoſſos. Zeus verehrt. Nach der par. Chron. und Euſ. 374 J. vor Ilion. 50 J. 1644

324. Askades 16. (15.) Ninyade 40 J. Euſ. 1637

Oſochor, 5. d. 21. Dyn. 6 (?) J. Eines mit ihm. Telegonos, Gemal der Jo? Epafos Vater? Er heißt bei Euſ. Oris pastoris filius, septimus ab Io et ab Inacho. Apollod. II. 1: 3.)

Marathos 14. (13.) in Sikyon 20 J. Euſ. 1626

Krothopus 8. Inachide in Argos 21 J. 1626

325. Echireus 15. (14.) in Sikyon 55 J. Euſ. 1606

Pſinaches, 6. der 21. Dyn. 9 (?) J.

Epafos, Erneuerer von Memfis? Apollod. II. 1: 4.

Sthenelos, Krothopus Sohn, der 9. Inachide in Argos 11 (41?) J. Euſ. 1605

Amyntas 17. (16.) Ninyade 45 J. 1597

Kranaos, Kekrops Nachfolger in Attika 10 J. Apollod. III. 14: 5. 1594

Amfiktyon 3. König Athens 10 J. Euſ. 12 J. Apollod. 1584

Erichthonios, Hefäſtos Sohn, 4. König Athens. (Derſ. mit Pſuſennes) 50 J. Euſ. 36 J. Apollod. III. 14: 6. 1574 / 1572

Gelanor, Sthenelos Sohn, 10. und lezter Inachide in Argos 1 J. Euſ. 1553

v. Chr.

326. Pſuſennes II. (bei Eupolemos genannt Chenefris, Eus. de præp. evang. 9) 7. der 21. Dün. 35 J. (In Ninos der 18. (17.) Ninüade Beloth 25 J.) Euſ. Der helleniſche Belos, Poſidons und der Libüe, der Tochter des Epafos, Sohn, Zwillingsbruder Agenors, Gemal der Anchinoe, Nilos Tochter, König Aegüptens, Vater der Zwillinge Aegüptos u. Danaos (und Kefeus und Fineus?) Apollod. II. 1: 4. III. 1: 1. Agenor hat Fönikien und zeugt mit Telefaſſa den Kadmos, Foinix, Kilix und die Europe (nach Anderen Foinix Tochter) Apollod. III. 1: 1.

1552

Danaos, der Libüen zum Antheile hat, wandert auf 50rudrigem Schiffe mit den 50 Danaiden aus, und landet zu Lindos auf Rhodos und dann in Argos, wo Gelanor, Sthenelos Sohn, ihm die Herrſchaft, nach 424 Jahren der Inachiden, abtritt. Waſſermangel. Thesmoforien. Apollod. II. 1: 4. Creuz. 4. S. 36 ff. Diod. 5: 58. 50 J.

1552

Angeblicher Raub der ſ. g. Europe. König Aſterion (Belos?) auf Kreta. Geburt Minos, Sarpedons und Rhadamanthüs. Diod. 4: 6. Die Brüder ſuchen die Schweſter. Diod. 5: 58. 78. Larcher.

1551

Chora 16. (15.) in Siküon 30 J. Euſ.

1551

Kadmeionen auf Kalliſte (Thera) und Thaſos. Thaſiſche Münzen mit 2 Kabeiren und der Jungfrau.

1550

Räthſelhafter Müthos von Dardanos und Jaſion, Söhnen des Zeus und der Atlantide Elektra in Heſperien. Sikulos. Die Nümfe Rhene. Türrhener. Jaſion und Kübele. Korübas. Dardanos und der Chrüſe Söhne, Idäos und Dimas, Pelasgerfürſten. Große Flut. Landung auf Samothrake, wo Kadmos ihre Schweſter Harmonia ehelicht. Dion. 1: 61. Apollod. III. 12: 1. 4: 2. Diod. 5: 48. 49. 77. Val. Meſſ. 3. Creuz. IV. S. 10 ff.

1549

v. Chr.

Kadmos Ankunft in Boiotien. Creuz. III. S. 112 ff. Apollod III. 1: 1. 2. 4: 1. Buchstabenschrift. Diod. 4: 2. 5: 49. Creuz. IV. 33. Kiklopische Kanäle zum Abflusse des Sees Kopais, mehr als eine Meile lang in den Ptoos eingehauen. Wheler. 1549

Kureten und Korübanten bauen auf Kreta Knossos. Eus. 1545

Bakchos der Semele Sohn (?). Diod. 1: 23. 3: 64. 74. (73). 4: 2—5. Apollod. III. 4: 2. Larcher. 1544

Krieg der Föniker gegen die Chaldäer. Eus. 1539

Entdekung des Eisens. Clem. Alex. Strom. 1537

Musaios (sicherlich Moses) lebt. Eus. ——

Deukalion, Prometheus Sohn, Haupt der Kureten und Leleger um den Parnass. Dion. 1: 17. Eus. Apollod. I. 7: 2. 1536

Pandion der 5. in Athen nach der Apollodorschen Rechnung, Vater der Prokne und Filomele. Apollod. III. 14: 7. 8. Eines mit Belepares? 1536

Kekropia (Athen) erb. Eus. 1529

Aktosa oder Atossa, Belothis oder Psusennes Tochter, herrscht mit ihm noch 7 J. Eus. 1534 / 1524

Deukalions Flut in Boiotien (steinernes Geschlecht) um das 6. Alter nach Fthios, Achaios u. Pelasgos. Dion. 1: 17. Apollod. III. 14: 5. I. 7: 2. Hellen, Hellenen. Doros, Aiolos, Xuthos. Achaios u. Jon. ib. 3. Eus. 1526

---

§. 10. Die Minoen und Dardaner.

XXII. Dünastie, Bubastiter, nach Jul. Afr. 9 in 116 J. nach dem argischen Kanon 5 in etwa 162, im assürischen 7 in 203 und nach dem sikyonischen 5 in 202 J. nach dem attischen 5 in 203 J., die unbestimmteste aus allen. 1527 / 1521

327. Belepares, 19. (18.) Ninüade, Gatte der

v. Chr.

Aktoſa oder Atoſſa, Stifter der neuen Derketalendünaſtie (der ägüptiſchen 22.), 30 J. Euſ. 1527–1521

Seſonchoſis, nach Euſ. Sohn des Siparis oder Sarapis, zweifelsohne obiger Belepares, 1. der 22. Dün. wegen ſeines Namens von den Hellenen, ja ſogar den ſpätern helleniſirenden Aegüptern, wie Manetho, unbegreiflich mit dem großen Seſoſis der 19. Dün. verwechſelt, und daher, als ebenfalls Sohn eines Belos, zum Aegüptos und dem Bruder eines abermals feindlichen Danaos gemacht, wodurch der ächte Seſoſis ſeither um beinahe 700 Jahre zu weit herabgezogen wurde. Larcher entdekte den Irrthum, aber ohne nur ſeine Löſung zu verſuchen. 21 J.

Es iſt Minos I. des Zeus und der Europe Sohn, in Kreta, Beherrſcher der Leleger in Karien. Rhadamanthüs (Danaos?) flieht auf die ägeiſchen Inſeln, Sarpedon nach Lükien und Kilikien. Herod. 1: 171–173. Diod. 4: 60. 5: 78. 79. 81. 84. Apollod. III. 1: 2. Thuk. 1: 4.

Pandion I. 5. Kekropide in Athen 40 J. nach Euſ. Rechnung. 1524

Peſt in Aethiopien. Euſ. 1521

Epopeus (Epafos, Apopis) 17. (16.) in Siküon 35 J. Antiope bei ihm. Diod. fragm. Apollod. III. 5: 5. Eines mit Belepares, oder Seſonchoſis. 1521

Hellen lebt. Euſ. Apoll. I. 7: 3. 1519

Korinth (Efüra) geb. Euſ. 1516

Bakchos Wanderzüge. Apollod. III. 5: 1–3. ——

Pentheus, des verſchwundenen Kadmos Enkel von der Agave, König in Theben. Apollod. III. 5: 4. Strabo 1. 1514

Targitaos gründet ein Sküthenreich (Veranlaſſung des Wanderns der Hellenen nach Süd). Herod. 4: 5–7. 1513

Herakles Deſinaos. Euſ. 1511

v. Chr.

Der Heros Triopas, Heliade auf Rhodos, oder Poſidons Sohn, Eroberer in Karien, unterſtüzt die Deukalioniden gegen die Pelasger. Diod. 5: 57. 61. Um 1510

Eriſichthon baut den Apollotempel in Delos. Euſ. 1509

Der Areiopagos bei Athen. Euſ. 1508

Die Weinrebe in Hellas. Euſ. 1507

Aſterion, der Europa Gatte, in Kreta nach Euſ. 1503

Lünkeus, der allein gerettete der 50 Söhne des Aegüptos, Bruders von Danaos, Gatte der Hüpermneſtra, folgt als 2. Danaide in Argos 41 J. Euſ. 1502

Eriſichthons deliſcher Tempel nach And. Euſ. 1497

Polüdoros, Kadmos Sohn, König Thebens. Apollod. III. 5: 4. 5. Larcher. ——

Untergang des Farao Seſonchoſis im rothen Meere nach den jüd. Schriften. Von den helleniſirenden Neu-Aegüptern wird die Judenauswanderung in die 18. Dünaſtie hinauf (oder vielmehr dieſe herab) gezaubert und mit jener der Hükſos verwechſelt, was Joſefus ſpottend rügt. So Manetho bei Jos ca. Ap. I. 26—31. Chäremon 32. 33. Lüſimachos nennt den Farao Bokchoris. 84. II. 2 ff. um 1491

328. Lampridēs 20. (19.) Ninüade, nach dem aſſür. Kanon 32 J. Euſ. Eines mit Oſoroth 2. der 22. Dün. 15 J. 1497 / 1487

Erechtheus, Pandions I. Sohn, Zwillingsbruder des Butes, Vater des Kekrops, Orneus, Pandoros, Metion, der Prokris (Kefalos Geliebte, Apollod. I. 9: 4) Kreuſa, Chthonia (Butes Frau) und Orithüia; 6. Kekropide. Eleuſinien. Diod. 1: 29. Apollod. III. 15: 1—4. 1496 / 1484

Merkwürdig hat Euſ. der doch die Düna-

		v. Chr.
	stien völlig mißverstanden, den Danaos (Armais der 19. Dün.) beim Jahre	1488
	Angebliche Anarchie in Aegypten von 5 Alt. (circa 200 J.) Diod. 1: 62.	
	Lakedämon erbaut nach Andern. Doppelstadt der Lakedämoner und Eteokreter. Dioskurenbild. Euf.	1487
	Laomedon 18. (17.) in Sikyon 40 J. Euf. Epopeus erschlagen und Antiope gefangen. Amfion und Zetos geboren. Apollod. III. 5: 5.	1486
	Jasios Tod und Dardanos Landung in Frygien. Idäische Göttermutter. Stadt Dardanos. Dardaner auch im Hämos und an der Morawa. König Teukros (auch Teukrer in Europa). Batea. Söhne Erichthonios und Ilos. Tochter Idäa, Gattinn des Agenoriden Fineus. Diod. 4: 75. Euf. Val. Meff. 3. 4.	1478
	Kelcos in Eleusis. Zu ihm die wandernde Demeter. Triptolemos. Apollod. I. 5: 1. 2. III. 14: 7. Creuz. IV. 66.	1471
329.	Sofares der 21. (20.) Ninyade 20 J. Euf.	1465 / 1455
	Sesonchosis II. 3. der 22. Dyn. Derselbe.	
	Abas, Lynkeus Sohn, 3. Danaide in Argos, 23 J.	1461
	Fönix kultivirt Bithynien. Euf.	1451
	Perieres, Sohn des Lelegers oder Lakedämoners Kynortas, nach And. des Aiolos. Apollod. III. 10: 4.	1450
	Labdakos, Polydoros Sohn, in Theben. Larch.	——
330.	Sikyon 19. (18.) in Sikyon 45 J. Euf.	1446
	Lampares 22. (21.) Ninyade 30 J. Euf.	1446
	Kekrops II. 7. Kekropide. Xuthos, Schiedrichter der Erechtheiden, flieht nach Aigialos. Paus. Strabo. Apollod. III. 15: 5. 40 J.	1446 / 1434
	Osorchon 4. der 22. Dyn. Eines mit den Genannten und mit Erichthonios, Dardanos Sohne. Diod. 4: 75. Val. Meff. 4.	

v. Chr.

Sisüfos, Aiolos Sohn, baut Korinth. Apollod. I. 7: 3. 9: 3. III. 12: 6. 1440

Prötos, Abas Sohn, Akreisios Zwillingsbruder, 4. Danaide in Argos 17 J. Bellerofon. Apollod. II. 3: 1. 2. 1439

Der angebliche Perseus II. Sohn von Akreisios Tochter Danae. Wiederholung des Andromedamüthos. Ihre Kinder Perses, Alkäos, Sthenelos, Heleus, Mestor, Elektrüon und Gorgofone. Apollod. II. 4: 1—5. Cenz. IV. 48—83. Euf. 1437

Lükos, Nükteus Bruder, nach Labdakos Tode 20 J. in Theben. Apoll. III. 5: 5. 1436

Lükastos, Minos I. Sohn, Minos II. Vater, in Kreta. Diod. 4: 60. 1428

Aiolos, Hellens Sohn, Vater der berühmten Heroen Sisüfos, Athamas, Bellerofon, Salmoneus, Perieres u. a. Apollod. I. 7: 3. Diod. 4: 67. 1426

Stadt Bithünia (Mariandüna) geb. Euf. 1424

Erichthonios (Sesonchosis) baut auf den Vorbergen des Ida die Burg Pergama, später Troja oder Ilion (ein Troja auch am Nil), als Bollwerk gegen die um sich greifenden Hellenen. Clem. Alex. Strom. I. 1. Val. Meff. 4. 1423

Akreisios vertreibt in Argos seinen Bruder Prötos, der nach Lükien flieht, u. herrscht als 5. Danaide 31 J. Apollod. II. 2: 1. Küklopenmauern. 1421

Amfion und Zetos, Zeus und der Antiope Söhne, tödten Lükos in Theben, verdrängen Labdakos Sohn Lajos, und Amfion herrscht, der Gatte der Tantalide Niobe. Apollod. III. 5: 5. Diod. 4: 74. Linos berühmt. Ap. III. 5: 6. Euf. 1416

331. Zara 5. der 22. Dün. eines mit Lükastos, und Pannias 23. (22.) Ninüade 45 J. und des Erichthonios Sohne Tros, dem Vater des Ga-

v. Chr.

nümedes. Kriege mit dem pelasgiſchen Tantalos, in Paflagonien und Frügien, dem Tiſchgenoſſen der Götter, und deſſen Sohne Pelops. Apollod. III. 12: 2. Diod. 4: 74. 75. Pelops Flucht. Ehe mit Oenomaos Tochter Hippodamia in Elis. Atreus, Thüeſtes und Pittheus. Apollod. III. 12: 3. Diod. 4: 9. 73. 74. 69. Plut. Theſ. 3. Es iſt wohl die bei Herod. 7: 20 erwähnte Wanderung von Müſern und Teukrern. 1413

Pandion II. 8. Kekropide, nach Euſ. 25, nach Larch. 18 Jahre. Apollod. III. 15: 5. 1406 / 1394

Lajos erhält die Herrſchaft wieder. Apoll. III. 5: 7. 1401

Polübos 20. (19.) in Sikyon 40 J. Euſ. 1401

Eupalamos, Sohn des Erechtheiden Metion, Dädalos Vater. Larch. 1400

Jon herrſcht. Strabo. Larch. 1399

Kuſan Riſathaim, meſopotamiſcher König. (Pannias?). Buch der Richter 3: 5—8. 1392

Joniſche Niederlaſſungen in Aſien. Larch. 1391

Türo, Salmoneus Tochter, Mutter des Neleus, Pelias und Aeſon. Diod. 4: 68. Apollod. I. 9: 8—11. 1391

Minos II. in Kreta, Gemal der Paſifae, Vaters des Katreus, Deukalion und Androgeos. Apollod. III. 1: 1—4. 3: 1. 2. II 15: 1. Diod. 4: 60. Creuz. IV. S. 98 ff. 1390

Amfitryon, Perſes Sohn, Perſeus Enkel, verliert Argos an Sthenelos, Perſes Bruder, den 6. Danaiden, flieht angeblich nach Theben zu Kreon und wird Vater Herakles II. Apollod. II. 4: 5—9. Diod. 4: 9. 10. 1390

Eurüſtheus, Sthenelos Sohn, 7. Danaide, König in Mükene 45 J. (?) Euſ. 1384

Melampus heilt die Töchter des Akreiſios und Prötos. ——

Athamas, der Aiolide, Gatte der Nefele, in Böotien, Vater des Fetzos und der Helle

v. Chr.

und von der Kadmidinn Ino des Learchos und Melikertes. Flucht nach Kolchis zu Aietes. Apollod. I. 9: 1. 2. III. 4: 2. 3. Creuz. IV. S. 34 ff.

1383

Aegeus, Pandions II. angenommener (?) Sohn, 9. Kekropide Athens, nach Euſ. 48, nach L. 32 J. Plut. Theſ. 13.

1381
1369

332. Ilos, Sohn des Tros, Vertreiber des Pelops, eines mit

1380

Soſarmos 24. (23.) Ninüade 19 J. (Minos II.?) Der ägüptiſche Takellothis.

1370

Tantalos lebt noch nach Euſ.

1362

Inachos 21. (20.) in Sikyon 42 J. Euſ.

1361

Orfeus der Thraker, Einführer ägüptiſcher Geheimlehre mit Melampus.

——

Ganümedes müthiſche Entführung. Euſ.

1360

Beginn der Thaten des müthiſchen Herakles II. Herod. 2: 145.

1360

Lajos von Oedipus erſchlagen. Kreon herrſcht. Megara ſeine Tochter.

1358

Oedipus wird König.

——

Skythenreich nach Angabe der pontiſchen Griechen. Herod. 4: 8 (Veranlaſſung zu Weiterwandern der ſ. g. Hellenen).

——

Minos II. wegen Androgeos im Kriege mit Athen (?) Minotauros. Dädalos. Ikaros. (Erklärungsverſuch des Hörigkeit Athens zu der ägüptiſchen Monarchie, die um dieſe Zeit noch, neben Kleinaſien und Kolchis, die ägeiſchen Inſeln, Kreta und faſt den ganzen Peloponnes beſizt). Minos † in Sikilien, im 3. Alter vor Ilion. Plut. Theſ. 19.

1353

Theſeus erſte Thaten. Plut. 7—12.

——

Katreus in Kreta. Die Kreter belagern Kamikus in Sikilien. Lezte Einwirkung der Faraonenherrſchaft auf Heſperien.

1351

333. Mithreus 25. (24.) Ninüade, der Gleiche mit dem eben Genannten und dem iliſchen Laomedon, Ilos Sohne; Vater des Tithonos od.

	v. Chr.
Tantanes in Memfis und Susa und des Priamos. Val. Mess. 4. (Eines mit Kefalos, Gatten der Eos?) Diod. 4: 49. 75) 27 J. Eus.	1351
Der Argonautenzug, erste Gesammtunternehmung des Hellenenstammes gegen die Pelasger u. die Weltmonarchie der Faraone. Das Goldvließ (mela Schafe und Aepfel). Allgemeine Bewegung der Gebirgsvölker vom Hämos bis zum Rhodan. Daher die angebliche Rükkehr der Argonauten über die rätischen Alpen. Hinabzug am adriatischen Meere, links der Graji, Græci, rechts der gleichstammischen Ræti, Grisones, Grauen, (Raizen heißt Fremde), deren Name auch zu Riesen wird. Vom Berglande heißen sie dort Dores, ein Name mit dem der Taurisci, Thürsen, Thursen, Tusker, und mit Weglassung des T auch Ursen, Urner, Osker, Ausoner, Aurunker. Dort wie hier stoßen die Späteren auf Pelasger, Volsci, Elysici, Sikuler, Italer, Fäaken, Küklopen.	
Niederlassung der s. g. Kolcher auf Korkira. Apollon. Rhod. 4: 1210.	1349
Herakles und Theseus gegen die (ehemaligen) Amazonen, die Pelasger. Antiope.	1349
Die Kreter als Japyg-Messapier in Italien. Larch.	1346
Oedipus blendet sich.	1342
Der kalüdonische Eber um	1340
Kampfspiele in Jolkos um	
Atreus, Thüestes (und Agamemnon?) 65 J. Eus. (69?)	1339
Medea und Jason nach Korinth zu Kreon.	1339
Theseus schlägt die Amazonen in Athen.	1336
Jolaos und die Thespiaden nach Sardinien.	
Herakles gegen Pülos.	1335
Bias heirathet die Pero.	1333
Herakles zerstört Ilion. Priamos behält jedoch die Herrschaft.	1332

v. Chr.

§. 11. Die iliſche Zeit.

Die 23. Dünaſtie, nach Jul. Afr. 2 (nach and. 4) Tanitер in 89 J., nach dem aſſ. Kanon 72 J. 1332

334. Tantanes, Tithonos 1. der 23. Dün., 26. (25. nach Diod. unrichtiger der 20.) Ninüade, griechiſch Ketes oder Proteus, nach einer Anarchie von 5 Altern. Diod. 1: 62. 2: 22. Herod. 2: 112—120 (nach dieſem aber ein Memfier), Gatte der Eos, Vater des Faethon, Memnon, Emathion, Bruder des Priamos in Ilion, Diod. 4: 75. Eroberer bis Aethiopien, Apollod. III. 12: 4, ägüptiſch Petubaſtes. In Athen Aegeus und Theſeus Gegner, Petes, Vater des ſ. g. Meneſtheus (Meneſtha?) Diod. 1: 28.? Homer Od. 15: 114—118 nennt den König von Sidon um Ilions Zeit Fädimos. 32 (?) J. 1332

Herakles Fahrt gegen Geriün. Enandros auf dem Palatium an der Tiberis. Rome. Nach Dion. 1: 31 etwa 60 J. vor Ilion. 1330

Herakles gewinnt Elis und ſezt Tündareus wieder in Lakedämon ein. 1330

Kreon in Korinth umgebracht. Medea flieht zu Aegeus. Diod. 4: 54. 55. Apollod. 1. 9: 28. 1328

Herakles heirathet die Deſanira. Diod. 4: 34. 35. Apollod. I. 8: 1. II. 7: 5. 1327

Theſeus von Aegeus erkannt. Medea verläßt Hellas. Plut. Theſ. 12. Diod. 4: 55. 56. 59. Apollod. I. 9: 28. 1326

Herakles ſchlägt die Theſproten, vertreibt die Drüoper, ſchlägt die Lapithen u. nimmt Oechalia. 1325 / 1324

Die Lapithen und Kentauren. Theſeus und Peirithoos. 1324

Der Krebs im Sommerſolſtiz. —

Herakles Tod nach Larch. 1323

	v. Chr.
Theseus, der Minotaurostödter, Ariadnens Gatte, 10. Kekropide. Versuch zu Athens Freiwerdung von den Faraonen. Plut. Thes. 13—25. 28 J.	1333 / 1321
Theseus, Fädra und Hippolütos.	1321
Festos der 22. (21.) in Sikyon 8 J. Eus.	1318
Oedipus †. Krieg der VII.	1317
Theseus gegen Theben.	1314
Die Dioskuren und Peleus zerstören Jolkos um	1312
Theseus entführt angeblich die Helena.	1311
Herakles † nach Vell. Pat. 120 Jahre vor dem Dorerzuge.	1310
Theseus und Hyllos gegen Eurystheus. Mykenä und Argos am Atreus.	——
Theseus verbannt. Die Dioskuren zerstören Asidna.	——
Adrastos der 23. (22.) in Sikyon 4 Jahre. Eus.	1310
Die Epigonen gegen die Kadmeionen.	1307
Polynikes der 24. (23.) in Sikyon 31 J. Eus.	1306
Thersandros, Polyneikes Sohn, in Theben.	1299
Theseus † auf Skyros. Menesthens 11. König Athens 23 J.	1293
Atreus erhält Korinth.	1292
Die Freier der angebl. Helena.	1291
Hyllos von Echemos erschlagen.	1290
Helena angeblich von Paris, (Helenos, der frygische Mondgott, Lunus und die Dioskurenjungfrau, Helene, Selene) entführt.	1290
Agamemnon, Plisthenes Sohn, Atreus Enkel, zu Mykenä 18 J. Eus.	1288
Tlepolemos, Herakles Sohn, in Argos.	1287
Agamemnon in Argos.	1285
Tantanes nach Anderen erst	1284
Einfall der Kimmerier in Kleinasien. Larch.	1284
Ilion belagert.	1280

		v. Chr.
	Tantanes sendet seinem Bruder Priamos den Memnon.	1276
	Hilfe der Amazonen.	
	Pelasgos 25. (24.) in Sikyon 20 J.	1275
	Ilion erobert im 16. Alter vor Rom, Dion. 1: 9. 45. 2: 2. Larcher.	1270
	Orestes erhält Hermionen u. Lakonien.	1261
	Zeusippos 26. (25.) in Sikyon 32 J. Eus.	1255
335.	Remfis, Rhampsinites, 2. der 23. Dynastie, sehr reich. Herod. 2: 121—123. Diod. 1: 62. Im assyrischen Kanon der 27. (26.) Tantanes 40 J. wohl Eines mit obigem Letzten zu Sikyon, dem ägyptischen Osorthon od. Herakles. Sein Hinabsteigen in den Hades.	1252
	Dritter Dorerzug nach dem Peloponnes unter Kleodaios.	1245
	Assyrien wird in Vorderasien Herr 505 J. vor Kandaules, und Agron, statt der gestürzten Atyaden erster Belide oder Herakleide in Lydien, angeblich Ninos Sohn. Herod. 1: 7.	1237
	Assyriens Macht auch über Medien ausgedehnt 520 J. vor Dejokes. Herod. 1: 95.	1231
	Die sikyonischen Könige enden mit obigem Zeusippos 963 Jahre seit Aegialeus, und es herrschen karnische Priester nach 33 J. Eus.	1224

§. 12. Dorische Zeit.

XXIV. Dynastie, nach der alten Chronik 3 Könige in 44 J.

336. Nileus 1. der 24. Dyn. Diod. 1: 63, nach Dikaiarchos 2500 von Sesostris (der 12. Dyn.) und 436 J. vor Ol. 1. Im assyr. Kanon der 28. (27.) Ninyade Thineus 30 J. Der Asynoos der Hellenen, ägyptisch Psammos. 1212

Die Böoten, 60 J. nach Ilion, durch thesprotische Thessaler aus Arne in Aiolis vertrieben, lassen sich im nachherigen Böotien

v. Chr.

nieder. Aiolis erhält den Namen Theſſalien. Vell. 1: 3. Die Aleuaden. Peneſten. 1210

Vierter Dorerzug unter Ariſtomachos.

Oreſtes † 90jährig in Arkadien. Seine Söhne Penthilos und Tiſamenos herrſchen 3 Jahre. 1193

Die Dorer erobern 80 J. nach Ilion, 120 J. nach Herakles Tod, Vell. 1: 2. den Peloponnes. Die Pelasger werden Perioiken und ihr Name verſchwindet. Larch. 1190

Die Geſchichtſchreiber der folgenden Zeiten, ſtatt ihre Hiſtorien an dieſes große Ereigniß anzuknüpfen, verwechſeln es gewöhnlich mit dem mythiſch berühmtern von Ilion und ſezten dadurch leztere Epoche meiſt zu weit herab: Dikaiarch auf 1212; die pariſche Chronik 1209, Timäos 1193, Paterculus 1191, Solinus und Euſ. 1185, Apollodor und Dionüs 1184, Eratoſthenes u. die Alexandriner 1183, um 86—87 Jahre. Larcher entdekte den Irrthum. Der Dorerzug kam dann erſt 1104.

Gleichmäßig auch in Italien Beginn der tuskiſchen Zeitrechnung, und Wiederholung der Namen des rätiſchen Hochlandes an der Tiber: Latium (Thal Giadinna, Engadin, deſſen Sprache noch jezt Ladin und das Dorf unten am Ausgange Pons Latii, Pontlaz heißt) Samnium (Samnaun), Tuscium (Tusoun, Tuſis), Lavinium (Lavin), Laurentum (Lavrün), Roma (Romein?), Remuria (Remüs), Medullia (Madulein), Ardea (Ardez), Telinium (Teglio, Val Teglina), Pæstum (Peist), Alba (Albannas), Quirium, Cures (Quira, Coira oder Quera, romaniſcher Name von Chur), Cainina, jezt Cains (Cænina) im Vinſtgau. Sabini (Savien), Falisci (Flæsch), Lucani (Lugano), Bruttium, Brettii (Bretti-Gau und im Junthale Bruttes, Pruz) u. a. Das Land heißt Opica, Auſonia, und die pelasgiſche

v. Chr.

Kunst und Religion wird undankbar toskanische, hetrurische, wie drüben die pelasgische Säule dorische, genannt. Das Land jedoch, Hesperien, Hüperboreia, wo Herakles die Goldäpfel holte, Faethon am Erüdanos (Rhein) niederfiel und der Bernstein gefunden wurde, bleibt der Wunderfiz der Küklopen, der Kirke, Kalüpso, Seirenen, Lästrigonen, Fäaken, Sonnerinder, des Aeolos, der begrabenen Titanen, der Eingang in den Avernus, die Campi elysici.

Bau von Lavinium durch den Jupiter Jndiges, Stammvater der Silvier. 1182

337. Chembes, Cheops oder Zetos, 2. der 24. Dünastie, Püramidenerbauer, Gegner der Priesterkaste, Herod. 2: 124—127. Diod. 1: 63 (nach lezterm durch Nileus und 6 andere von Rhampsinit getrennt, was nichts ist als Mißverstand der Namen Osorthon Faethon, Tantens, Psammos, Thineus, Astünoos, Nileus) 50 J. 1182

338. Chefren, Chebres, 3. der 24. Dün. Cheops Bruder oder Sohn, Herod. 2: 127. 128. Diod. 1: 64, Erbauer der 2. Püramide. Assürisch der 29. (28.) Ninüade Derkilos 40 J. Hellenisch Astünoos Sohn Sandakos, Gemal der Farnake, Tochter des Megassares, der aus Sürien nach Kilikien zieht und Kelenderes baut, Kinüras Vater. Apollod. 56 J. 1132

Die Juden bekommen eigene Könige. 1. Kö. 10: 1. 1095

339. Mükerinos, 106 J. nach Cheops, Erbauer der 3. Püramide, 4. der 24. Dün. der Priesterschaft geneigt. Herod. 2: 129—134. Diod. 1: 64. 22 J. (?) Assürisch der 30. (29.) Ninüade Eupales 38 J. Hellenisch Kinüras, Sandakos Sohn, Gemal der Metharme, Tochter Pügmalions des küprischen Königes und Bildhauers, der den Pafos zeugte; Apollons Liebling, Erbauer von Pafos, Stifter des Tem-

v. Chr.

pels und der Kinüraden, Lehrer seines Volks in der Kunst des Ziegelbrennens, des Hobels, der Zange und des Hammers, Vater des Küpros, der Oesedike, Laogore, Bräsia, des Oxüporos und von der Mürrha des Adonis. Bei Hesiodos heißt Adonis Vater Foinix, die Mutter Alfesiböa; bei Panüasis Thias, König Assüriens und dessen Tochter Smürna. Homer Il. 11: 20 nennt auch den mit Ilions Kriege gleichzeitigen küprischen König Kinüras. 1076

Die Sikuler bauen Zankle (Messina) Thuk. 6: 4. 1058

Magnesia am Mäandros geb. Eus. 1056

340. Asüchis, Technatis, Tnefachthos, 5. der 24. Dün. Bakstein-püramide. Fluch auf Menes (im Sinne der Priesterkaste wider ihren ersten Gegner). Herod. 2: 136. Diod. 1: 94. 45. Plut. de Is. et. Os. Im assürischen Kanon der 31. (30.) Ninüade Laosthenes, hellenisch Oxüporos (oder Adonis?) Vielleicht Derselbe mit Abi-Bal in Türos. Salomos Schwiegervater? 3 Kön. 3: 1. 45 J. Eus. 1054

Kumä in Italien geb. Eus. 1052

Efesos geb. 1049

Abibal Hirams Vater, König in Türos. Jos. Ant. VIII. 5: 3. Contra Ap. I. 18. 1042

Die Joner auf die Kükladen und nach Kleinasien. Eus. 1039

341. Anüsis od. Bokchoris, 6. der 24. Dün. (blind?) Herod. 2: 137. Diod. 1: 65. 94. 1 J. 1009

---

§. 13. Auflösung der Faraonen-Monarchie.

XXV. Dünastie, Aethioper 294 J. 1008

Susak (nicht Sabakon, wie Herodot 2: 137 zählte, vergl. 765) 1. der Aethioper. 50 J. 1006

Balkis oder Nikausis, Königinn von Saba

v. Chr.

in Aethiopien und Aegypten, besucht Salomo. Jos. VIII. 6: 5. F. un. 999

Pirikiades, 32. (31.) Ninüade, hat noch Asſürien 30 J. 981

Jerobeam, Aufrührer gegen Salomo, flieht zu Susak. 3. Kön. 11: 40. Jos. VIII. 7: 6—8. 980

Susak überfällt Jeruſalem in Rehabeams 5. Jahre. 1 Kön. 14: 25. 26. 2 Chron. 12: 2. 11. Jos. VIII. 10: 2—4. 971

Anüſis gelangt nach den 50 Jahren wieder zum Throne (noch 7 Jahre?) Herod. 2: 140. 961 958

Zara oder Zera der 2. Aethioper (nach den F. un. ein Sohn Davids Menilehek) deſſen Name unweit des Sinai fonetiſch geſchrieben entdekt wurde (Salt). Lüke bei Herodot. 951

Ofrateus, 33. (32.) Ninüade in Asſürien 20 J. Euſ. 951

Zara überfällt Juda in Aſſas 10. Jahre. 2 Chron. 14: 9—15. Jos. VIII. 12: 1. 2. 945

Ofratanes, 34. (33.) Ninüade in Asſürien 50 J. Euſ. 931

Okrazapes 35. (34.) Ninüade 41 J. 884

Sardanapal (Aſar Adon Pal) oder Tonoskonkoleros, nach Diod. 2: 23, der 30. nach Vellej. der 33. nach Andern der 35. oder 36. und lezte Ninüade, d. h. aus dem Faraonenſtamme der Rameſiden, Gründer von Tarſos und Anchialos (fälſchlich als Schwelger verſchrien. Der Sonnebecher.) 20 J. Euſ. 839

Verſchwörung des Meders Arbakes u. des Chaldäers (oder eher Hürkaners, Türken) Beleſüs gegen ihn. Diod. 2: 23. 24. Just. 1: 3. 823

Die Baktrer ſtehen zu dem Aufgeſtandenen. Des Kaiſers 3 Söhne und 2 Töchter zum Satrapen Koras nach Paflagonien. Ninos 3 Jahre belagert. ib. 26. 27. 821

Er verbrennt ſich mit dem Palaſte, nachdem Asſürien (Diod. 2: 21) über 1360 J. beſtanden (genau 1367). Herodots 520 J. (1: 95) gehen auf 1231; ſeine 505 J. (1: 7) auf 1237;

v. Chr.

Belleius 1070 (l. 1170?) auf die 20. Dinastie 1988; Eusebios 1197 auf sein vermeintes Geburtsjahr Abrahams 2015, und seine 1240 auf Amenofth (2059). Die Weltmonarchie zerfällt in mehrere Reiche: Aegypten, Arabien, Assirien mit Babylonien unter Belesüs, Bal Asar, Tiglath Fal Asar, Nabon Asar, Salmon Asar oder Ful, Gemal einer Semiramis, der 1. Chaldäer in Babylon und Ninos (819—733); Medien, unter Arbakes (819—791), Persien, Lydien, u. a. Larcher glaubte mit Unrecht diese Epoche auf 748, und also Ninos auf 2107 herabsezen zu müßen. Vellei. 1: 6 sagt: vor ungefähr 770 Jahren (Lipsius Verbesserung zu 870 ist eine Verschlimmerung), d. h. circa 800; und weiter hinten: um die Zeit des Karanos (der 813 lebte). Ganz bestimmt ist das Jahr 819 das erste des Arbakes und Belesüs. Eus. hat ebenfalls 819

---

§. 14. Die Chaldäer, Meder u. Psammetich.

Mandaukes, Arbakes Sohn, in Medien 50 J. 791

Ardüs, Belide in Lydien, d. h. aus Agrons, oder assyrischem Stamme. 36 J. Eus. 776

Sabakofth, Sabakon, Sevechos, der 3. der Aethioper, in Aegypten 26 Jahre (bei Herod. 2: 137, weil er ihn mit Thirhaka verschmolz, 50 Jahre), Diod. 1: 65. Sein Ring bei Salt pl. 4: 24. 765

Die Milesier bauen Naukratis in Aegypten. Eus. 753

Aera Nabonassaris, des Chaldäers in Babylonien, (als er von Mandaukes Medien gewinnt?) 747

Meles in Lydien 12 J. Eus. 744

Midas, Gordios Sohn, in Frygien. Herod. 1: 14. Eus. 742

Sosarmos in Medien 30 J. 741

v. Chr.

Hoſea im Bunde mit So (Sabako) in Aegüpten. 2. Kön. 17: 3—5. 18: 9. Jos. IX. 14: 1. 739

Semiramis, Bal Aſars Gattinn (die Chaldäer od. Sküthen wiederholten eitel die faraoniſchen Frauennamen, wie ſpäter Nitokris) Regentinn in Babülon 4 J. 737

Thirhaka, Tarakus, Tearkon, der 4. der Aethioper auf Sabakofth in Aegüpten 20 J. Sein Ring Salt pl. 4: 26—29. Strabo 15. 735

Nad, Bal Aſars Sohn, 2. Chaldäer in Babülon. 733

Kandaules, lezter Belide in Lüdien 17 J. 732

In Babülon die Namen Chinzir u. Poros 5 Jahre (Regenten unter Nad?) 731

In Ninos Sana-Cherib (Name Nads?) 731

In Babülon Jiulai 5 J. 726

Merodach 12 J. 721

Kandaules ermordet und die Mermnaden folgen. 715

XXVI. Dünaſtie, 10 Jnuläpder, neben dem Prieſter Sethon, 188 J. 713

Sethon, Prieſter des Fthah in Memfis, neben ihm 40 J. Herod. 2: 141. 142. (aber nicht 341, wie die Herodotiſche, durch Einſchiebung einer unkritiſchen Gloſſe entſtellte Stelle angiebt, ſondern, das Geſchlecht zu 36 Jahren gerechnet, 141 Geſchlechter (5057 Jahre) nach Menes). 713

Meres, Ammeres (nach Euſ. ein Aethioper? oder eher Stifter der Mermnaden?) neben Obigem 22 J. 713

Sanacherib von Ninos (und Babülon? eines mit Nad?) fällt nach Aegüpten. Die Mäuſe treiben ihn zurük. Herod. 2: 141.

Dejokes (Artükas, Küaxares oder Ahasneros I.) reißt Medien von Babülonien los und heißt der erſte Mederkönig (den eigent-

	v. Chr.
lichen Perſern in der Iraniſchen Volksdichtung der feindliche Zohak).	711
Aſar Adon in Ninos (und Babülon? 3. Chaldäer?) Sanacheribs Sohn (711—667).	711
Arkianos in Babülon 5 J.	709
Anarchie 2 Jahre.	704
Belib, Belith 3 J.	702
Apro Nad 6 J.	699
Midas in Frügien † Euſ.	698
Nige Bel in Babülon 1 J.	693
Meſeſſi Mordak 4 J.	692
Steſinates, 2. der 26. Dün. neben Sethon 7 J.	691
Anarchie von 8 J. in Babülon.	688
Nechepſos 3. der 26. Dün. neben Demſ. 6 J.	685
Aſar Adon von Ninos heißt beſtimmt König von Babülon 13 J.	681
Nechao, 4. der 26. Dünaſtie neben Demſ. 8 J.	678
Sethon †. ſ. g. Anarchie. 2jähr. Herod. 2: 142. Diod. 1: 66.	673
Dodekarchie in Aegüpten nach Nechaos Ermordung. Herod. 2: 147. Diod. 1: 66.	671
Saosduchai in Babülon 20 J.	667
Fraortes oder Arbianes, Dejokes Sohn, 22 J. in Medien.	657
Pſammetichos I., Nechaos Sohn, 5. der 26. Dün. ſchlägt nach 15 J. die übrigen Dodekarchen und herrſcht noch 38 J. (in Allem 54). Sein Ring-Salt pl. 4: 30. 31.	656
Nabo Chadon Aſar I. 4. der Chaldäer (Eines mit Saosduchai und Nabo Pal Aſar?)	651
Chünil Adon (Sarak?) in Babülon 22 J.	647
Nabochadonaſar zieht gegen Fraortes.	641
Fraortes † vor Ninos und es folgt Küaxares oder Artäos 40 J.	635
Die Chaldäer (Skülhen) ſtreifen b. Aegüpten.	632
Sie machen den Küaxares zinsbar.	631
Battos I. in Kürene.	630
Nabo Pal Aſar oder Nabochadonaſar I.	

v. Chr.

wirklicher König Babylons. Seine Gattinn Nitokris. 628
Nechao, Necho 6. der 26. Dün. folgt seinem Vater Psammetich 16 Jahre (nach Eus. besser 6 J.) Sein Ring Salt pl. 4: 29 b. 627 625
Nechao erschlägt Josia und wählt Jojakim als König in Juda. 617
Nechao erliegt bei Kirkesion vor Nabo Chadon Asar II. (noch nicht König, aber Mitregent Nabochadonasars I. herrscht 43 J.) 614
Psammetichos II. Psammis od. Psammuthis 7. der 26. Dün. 17 J. Herod. sagt blos 6 J. 611
Nabochadonasar II. 5. Chaldäer ist Kaiser. 611
Psammis † nach Einigen. 604
Küaxares nimmt Ninos. 604
Aegypten geg. die Babyloner. Jerem. 37. 38. 603
Herodots Labünetos (d. h. Nabo Nad, Nabochadonasar II.). 597
Astüages I. oder Artünes 22 (35?) J. der biblische Ahasweros. 597
Astüages verstößt die Vasthi. 594
Nabochadonasar läßt im 23. Herrscherjahre Psammis erschlagen. 592
Apries, Hofra, Vafres 8. der 26. Dün. folgt, bei Herod. 25 und bei Diod. besser 22 J. lang. 591 590
Hadadassa (Esther) an Astüages Hofe. 588
Haman. 583
Nabochadonasar erobert Türos. 583
Apries von den Kürenern erschlagen. 573
Astibaras, nach Ktesias auf die 22 Jahre des Astüages folgend. Es ist aber nichts als Küros Geburtsjahr, und Astüages herrscht nach Herodots 35 Jahren immer noch fort. 572
Gordios, Midas Sohn, in Frügien. Herod. 1: 35. 570
Apries entthront. Amosis, der Hellenenfreund 9. d. 26. Dün. folgt, bei Diod. 55, b. Herod. 44 J. 569 567
Evil Merodach, Belsazar folgt auf Nabochadonasar II. schwach, blos 3 J. 563
Evilmerodach ermordet und es folgt der 561

	v. Chr.
Meder Dareios oder Niri Kol Asar, Astüages Sohn, 4 J. (Aspadas? Astüages II.?)	560 559
Küros unterwirft Medien.	560 559
Amosis den Spartern geneigt.	556
Laborosoarchad (Dareios Sohn?) in Babül.	555
Nabo Nad (Labünetos II.) Nabochadonasars II. und der Nitokris Sohn, lezter Chaldäer in Babülon 17 J.	555
Apries durch Amosis gehängt um	550
Krösos der lezte lüdische Mermnade entthront.	545
Küros schlägt Nabonnad und nimmt Babülon ein, 1695 Jahre nach seiner Erbauung durch Belos oder Rameses I.	538
Amosis täuscht Kambüses.	528
Amosis †. Sein Sohn Psammenites, Psammacherites 10. der 26. Düu. herrscht 6 Monde.	526

§. 15. Der völlige Sturz.

Kambüses erobert Aegypten.	525
Aegypten unter Persien gegen die Hellenen seit	499
Aegypten empört sich.	486
Es wird gebändigt.	484
Neuer Aufstand unter Inaros (und Amürtäos?) Thuk. 1: 104 ff.	463
Die Perser in Memfis eingeschlossen.	462
Memfis belagert.	461
Herodotos in Aegypten.	460
Die Athener kapituliren. Inaros wird betrogen und gekreuzigt. Amürtäos flieht nach Elbo.	458
Kimon sendet dem Amürtäos Hilfe.	450
Amürtäos Kornspende nach Athen.	445
Amürtäos aus Sais, 1. der s. g. 28. Düu., in Aegypten 6 J. Enf.	414
Neferites aus Mendes, s. g. 29. Düu. 6 J.	407
Achoris in Aegypten 2. der 29. Düu. 13 J. Enf.	401

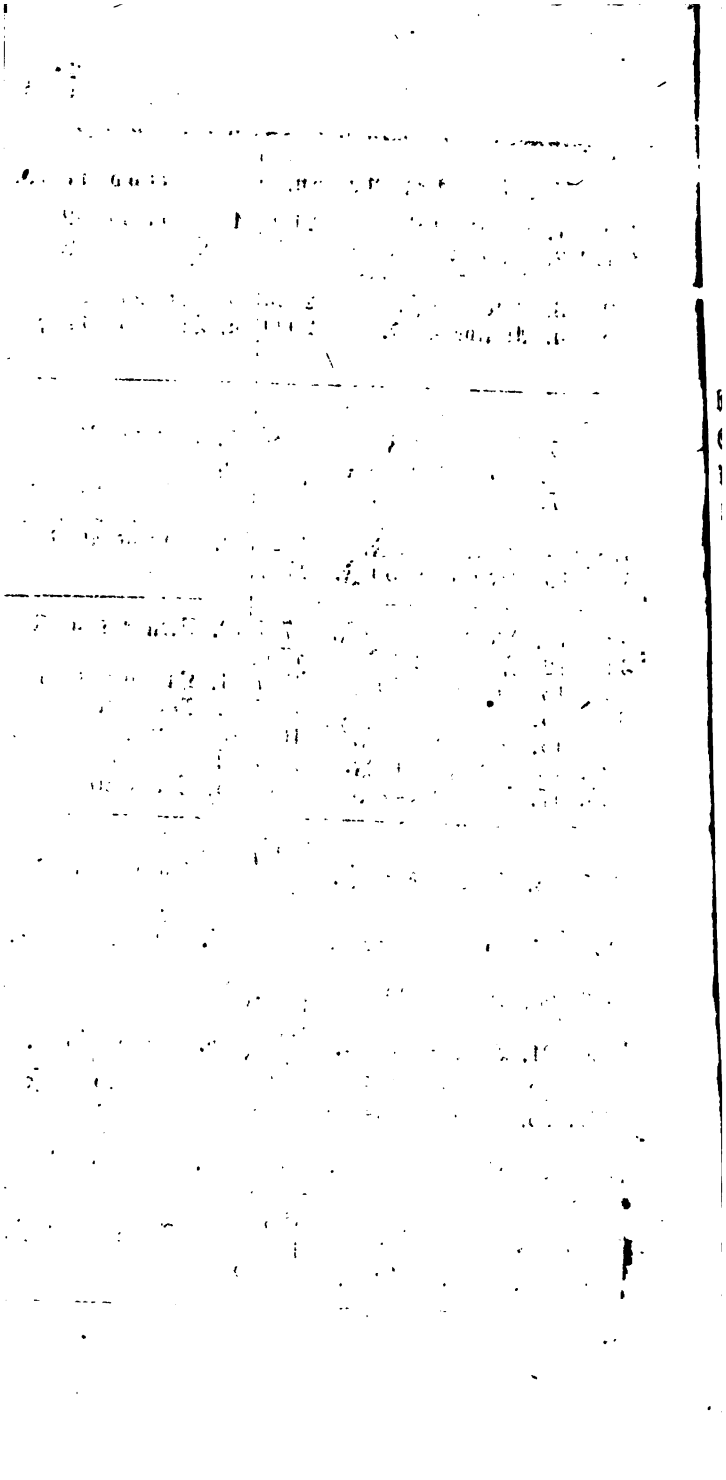
	v. Chr.
Psammuthis 3. der 29. Dün. 1 J.	389
Neferites 4. der 29. Dün. 4 M.	388
Muthis 5. der 29. Dün. 1 J.	388
Nektanebes I. aus Sebennütos 1. der s. g. 30. und lezten Dün. 18 J.	387
Täos oder Theos 2. der 30. Dün. 2 J.	369
Nektanebes II. 3. der 30. Dün. 18 (10?) J.	367
Artaxerxes Ochos verjagt den lezten Farao Nektanebes 5420 Jahre nach dem Regierungsantritte des ersten, Menes, nach Aethiopien. Die Geschichte des Priesters Me-Neith, Manetho, aus Sebennütos, endet. Eus.	350
Aegypten makedonisch.	332
Aegypten römisch.	32

Anmerkungen. Nach dieser Chronologie ist nun die der Faraone in den von mir 1836 erschienenen „Historischen Tafeln“ zu berichtigen. — In den Citationen von Creuzer gilt die Ausgabe der „Symbolik und Mythologie der alten Völker.“ Erste Auflage Leipzig 1810. — Von Hug die „Untersuchungen über den Mythos der berühmtern Völker der alten Welt.“ Freiburg 1812. — Syncellus Chronografie konnte ich leider nicht benüzen. Sie würde indeß wohl Beiträge geliefert, kaum aber eine wesentliche Aenderung veranlaßt haben.

☞ Die Könige des assürischen Kanons sind im Texte von S. 18 (312 Arios) an, bis S. 35 (335 Tantens) sämmtlich um 10 Jahre höher hinaufzusezen, ein Versehen, das übrigens in der Tabelle berichtigt ist.

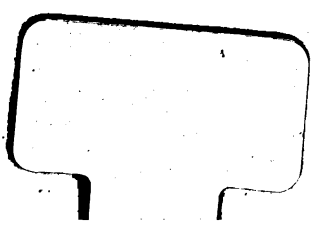
Dünaſtie

			XIX. Dünaſtie. 5 Rameſiden.
Argiſch Inachos 50 J. Foroneus 60 J. Apis 35 J. Argos I. 70 J.			XX. Dünaſtie. 6 Rameſiden.
Kriaſos, Jaſos 54 J. Forbas 35 J. Argos II. Pan Telegonos Epafos Belos			XXI. Dünaſtie. 7 Taniter.



Berichtigungen.

Durch einen Fehler im Manuskripte, das der Verf. benüzte, fehlt S. 5, in der 4. Dünastie, der 9. Farao, Sesochris, 48 J. lang, wodurch die 4. Dünastie auf 5039, die dritte 5253, die zweite 5555 und die erste, Menes, 5818 v. Chr. zu stehen kommt, und Nitokris die 50. statt 49. wird u. s. w. Die Jahre der 6 ersten Dünastien, S. 5 Z. 10 v. u. sind nun 1476 statt 1422, und S. 45 Z. 9 die von Menes bis Nektanebes 5468 statt 5420.

In der Tabelle hat Thelasion im sikyonischen Kanon 52 statt 34 J.

Burets Dünastienrechnung gehört gar nicht diesem Schriftsteller zu, sondern ist (2014 v. Chr. für die 16.) nichts als die des Eusebius, sogar diese nicht einmal richtig gezählt, da es heißen sollte 2016. Dies zur Berichtigung auf S. VII.